



# Was sagt die Bibel

Teil 2

## über die Zukunft?

*Ernst G. Maier*

# Biblische Missionarisch Dienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die angebotene Literatur und Seminare.

Im Anhang an das Studienheft finden Sie eine Aufstellung weiterer verfügbarer Studienhefte und eine Vorstellung des Accent Sonntagschulmaterials. Von der Vorschule bis zur 9. Klasse bietet das Accent Material einen durchgängigen und fundierten Lehrplan. Nach Abschluss der Kindergottesdienstzeit haben Jugendliche damit einen fundierten Überblick über die Bibel und eine gute Basis für Ihren Glauben.

Wenn Sie die Arbeit des BMD gerne finanziell unterstützen möchten, können Sie dies über eine Spende via PayPal QR Code oder Link tun. Bankverbindung für eine Überweisung finden Sie auf Seite [spenden.bmdonline.de](https://spenden.bmdonline.de).



# **Was sagt die Bibel über die Zukunft?**

## **Teil 2**

**Ernst G. Maier**

*Herausgeber:*

BMD International e.V., Ludwigstraße 11, D-72805 Lichtenstein

Internet: [www.bmdonline.de](http://www.bmdonline.de)

*Copyright:*

Andreas G. Maier, BMD International e.V., August 1989, überarbeitet 2003

## VORWORT

Paulus schrieb in Eph. 4,11-16: *“Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, **dass die Heiligen zugerüstet wurden zum Werk des Dienstes.** Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis dass wir alle hinankommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, **zur Reife** des Mannesalters, **zum vollen Maß der Fülle Christi.** Auf dass wir **nicht mehr unmündig** seien und uns bewegen und umhertreiben lassen von jeglichem Wind der Lehre durch Bosheit der Menschen und Täuscherei, womit sie uns beschleichen und uns verführen. Lasset uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke, dadurch **ein jegliches Glied dem andern kräftig Handreichung tut nach seinem Maße** und macht, dass der Leib wächst und sich selbst **auferbaut in der Liebe.**”*

Die Studienhefte können für das Einzel– oder Gruppenstudium oder zur Predigtvorbereitung und Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission verwendet werden. Es ist der Wunsch des Herausgebers, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu beiträgt.

Andreas G. Maier

# Inhaltsverzeichnis

---

Lektion	Seite
11 Die Haushaltungen Gottes: Ein heilsgeschichtlicher Überblick über die Weltgeschichte	4
12 Die Entstehung der Gemeinde	9
13 Die Gemeinde ist nicht Israel	13
14 Die Gemeinde ist nicht das Reich Gottes (Königreich)	18
15 Das Verständnis der Entrückung der Gemeinde	25
16 Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde	29
17 Die Unterscheidung der Entrückung der Gemeinde von der Wiederkunft Jesu Christi	36
18 Der Richtstuhl Jesu Christi	40
19 Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 7 - 9	45
20 Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 11 - 12	50

# **Die Haushaltungen Gottes: Ein heilsgeschichtlicher Überblick über die Weltgeschichte**

**Lektion 11**

---

## **Die Grundlage der Lehre von den Haushaltungen Gottes**

### **Die Offenbarung von Gott ist progressiv (fortschreitend)**

1. Gott hat seine Offenbarung an die Menschen nicht auf einmal gegeben, sondern über einen langen Zeitraum (von Adam bis zur Vollendung des Neuen Testaments im ersten Jahrhundert nach Christus).
2. Das Konzept der progressiven (fortschreitenden, ergänzenden) Offenbarung von Gott wird in der Schrift bezeugt. Joh. 1,17; Apg. 17,30; Heb. 1,1-2.
3. Die biblische Lehre von den verschiedenen Haushaltungen Gottes unterscheidet zwischen den verschiedenen Stadien der fortschreitenden Offenbarung von Gott.

### **Die Geschichtsphilosophie der Bibel**

1. Was ist das vereinigende (zusammenfassende) Prinzip der Weltgeschichte?
  - a. Das vereinigende Prinzip der Weltgeschichte ist nicht, wie manche Theologen annehmen, die Erlösung der Menschheit.
    - 1) Wäre es Gottes Ziel, alle Menschen zu erlösen, dann hätte Gott jämmerlich versagt, da uns selbst die Schrift sagt, dass nicht alle Menschen erlöst werden.
    - 2) Wäre es Gottes Ziel, alle Menschen zu erlösen, was wäre dann dieses Prinzip im Garten Eden gewesen?
    - 3) Wäre es Gottes Ziel, alle Menschen zu erlösen, was würde dieses Prinzip dann im tausendjährigen Reich sein?
  - b. Das vereinigende Prinzip der Weltgeschichte ist die Ehre und die Herrlichkeit des ewigen Gottes, sowie die Offenbarung dieser Ehre und Herrlichkeit des ewigen Gottes. Vgl. Röm. 11,33-36; 1.Kor. 15,24-28; vgl. Eph. 1,6+12+14; Phil. 1,11 Off. 5,12+13.
2. Was ist das irdische Ziel der Weltgeschichte?
  - a. Wir müssen uns fragen, was Gottes Ziel für die Weltgeschichte ist. Was möchte Gott mit dem Ablauf der Jahrhunderte und Jahrtausende erreichen?

- b. Die biblische Lehre von den Haushaltungen Gottes zeigt uns, dass Gott ein Ziel für die Weltgeschichte hat. Dieses Ziel ist das messianische, tausendjährige Friedensreich, das beginnt, wenn Jesus Christus die Herrschaft Gottes auf Erden aufrichten wird.

### **Die Notwendigkeit der Unterscheidung biblischer Unterschiede**

1. Vergleiche Matthäus 10,5-6 mit Matthäus 28,19-20; Apg. 9,15.
2. Vergleiche Matthäus 10,7 mit Matthäus 28,19-20; Apg. 1,8; Röm. 1,14-17.
3. Vergleiche Matthäus 10,8 mit Philipper 2,27; 1.Timotheus 5,23.
4. Vergleiche Matthäus 10,9-10 und Lukas 9,3 mit Lukas 22,35-36.
5. Vergleiche Jesaja 2,2-4 mit Joel 4,9-16; 2.Timotheus 3,1ff.
6. Vergleiche Psalm 58,11 mit Römer 12,17+21.

### **Die konsequente historisch-grammatische Auslegung der Schrift**

Die konsequente historisch-grammatische Auslegung der Schrift führt zur Unterscheidung von mindestens vier Haushaltungen oder Heilszeiten:

1. Die gegenwärtige Heilszeit der Gemeinde begann mit Pfingsten von Apostelgeschichte 2 (manche würden sagen mit dem Kreuzestod Jesu Christi).
2. Eine zweite Heilszeit wäre die Zeit vor dem Kreuz Christi, die Zeit Israels, die eine Zeit der Opfer und "Vorbilder" war.
3. Die Zeit Israels begann mit Abraham oder mit der Gesetzgebung am Sinai, so dass die vorhergehende Zeit mindestens eine weitere Heilszeit ist.
4. Die Zeit nach der Gemeinde, die Zeit des tausendjährigen Reiches wäre dann eine weitere Heilszeit, die allerdings aus amillennialistischer Sicht nicht akzeptiert wird.

### **Das biblische Zeugnis**

1. Das griechische Wort *oikonomia* hat die Bedeutung von Haushaltung oder Verwaltung. Vgl. Luk. 16,2-4; 1.Kor. 9,17; Eph. 1,10; 3,2+9; Kol. 1,25; 1.Tim. 1,4.
2. Die Bibel spricht von verschiedenen Haushaltungen Gottes:
  - a. In Epheser 1,10 schreibt Paulus von der Haushaltung der Fülle (Vollheit, Erfüllung) der Zeit, einer **zukünftigen** Haushaltung Gottes.

- b. In Epheser 3,2 schreibt Paulus von der Haushaltung der Gnade Gottes, der gegenwärtigen Haushaltung Gottes.
- c. In Epheser 3,9 und Kolosser 1,25-26 erwähnt Paulus eine Haushaltung Gottes, die vor der gegenwärtigen Haushaltung stattgefunden hat.

## **Die Beschreibung der Lehre von den Haushaltungen Gottes**

### **Merkmale einer Haushaltung**

1. In einer irdischen Haushaltung gibt es zwei Vertragspartner. Erstens der Eigentümer und zweitens der eingesetzte Verwalter des Eigentums. Vgl. Luk. 16,1; 1.Kor. 4,1-2.
2. Dem Verwalter oder Haushalter wird eine bestimmte Aufgabe übertragen. Vgl. Luk. 16,1; 1.Kor. 4,1-2.
3. Der Haushalter hat die Verantwortung der Abrechnung mit dem Eigentümer. In seiner Vertretung der Interessen des Eigentümers wird von dem Haushalter Treue erwartet. Vgl. Luk. 16,2; 1.Kor. 4,2.
4. Eine Haushaltung (Verwaltung) kann entweder zu einer festgesetzten Zeit beendet werden (vgl. Gal. 4,2), oder aber wenn die Untreue des Haushalters festgestellt wird (vgl. Luk. 16,2). In diesem Sinne umfasst eine Haushaltung einen bestimmten Zeitabschnitt.

### **Merkmale einer göttlichen Haushaltung**

1. Die Haushaltungen Gottes werden auch "Heilszeiten" genannt, weil es sich um bestimmte Abschnitte in der Heilsgeschichte handelt.
2. Die Haushaltungen Gottes (oder Heilszeiten) sind in Verbindung mit den Geheimnissen Gottes zu sehen, da Gott seinen allumfassenden Plan nicht von Anfang der Weltgeschichte vollständig offenbart hat. Vgl. 1.Kor. 4,1; Eph. 3,2+9; Kol. 1,25.
3. Die Haushaltungen Gottes, oder Heilszeiten, haben folgende Merkmale, die auch in der am Schluss dieser Lektion folgenden Tabelle aufgeführt werden.
  - a. Einen Auftrag, den die Menschen im Gehorsam gegenüber Gott ausüben sollen.
  - b. Ein spezielles Gebot und eine Prüfung des Gehorsams des Menschen. Meistens handelt es sich um ein bestimmtes Gebot, das als Prüfstein des Gehorsams dient.
  - c. Die Sünde des Ungehorsams und das Versagen der Menschen.
  - d. Die Strafe für die Sünde, meistens in Form eines Gerichts.



- e. Überleitend in die neue Heilszeit wird eine Verheißung gegeben. Dies ist manchmal verbunden mit einem neuen Gebot für die neue Heilszeit.
- f. Die letzte Reihe in der Tabelle gibt die Zeitspanne der betreffenden Heilszeit.

### **Die Veränderung der Haushaltungen Gottes**

1. Am Ende jeder Haushaltung oder Heilszeit wird festgestellt, dass die Menschen versagt haben. Vgl. Matth. 21,41; Luk. 16,1.
2. Fast jede Haushaltung oder Heilszeit endet mit einem Gericht Gottes oder einer Katastrophe. Vgl. Matth. 21,41; Luk. 16,2.
3. Gott gibt dann neue, weitere Offenbarung seines Willens und seines Heilsplans:
  - a. Manche bisherigen Anordnungen werden aufgehoben.
  - b. Manche bisherigen Anordnungen werden beibehalten.
  - c. Neue Anordnungen kommen hinzu.
4. Die neuen Haushalter werden vor eine neue Aufgabe, und damit vor eine neue Prüfung ihres Gehorsams und ihrer Treue, gestellt.

### **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Nennen und erklären Sie die fünffache Grundlage der Lehre von den Haushaltungen Gottes.
2. Was ist "progressive Offenbarung". Erklären Sie anhand einiger Beispiele.
3. Erklären Sie die "Geschichtsphilosophie" der Bibel.
4. Nennen und erklären Sie einige Beispiele aus der Bibel, die zeigen, dass Gottes Plan Veränderungen vorsieht.
5. Was sind die allgemeinen Merkmale einer Haushaltung?
6. Was sind die Merkmale einer "göttlichen Haushaltung" (Heilszeit)?
7. Was geschieht bei einer Veränderung (Wechsel) einer Haushaltung Gottes?
8. Prägen Sie sich die Tabelle auf Seite 8 gut ein, so dass Sie diese Tabelle aus dem Gedächtnis aufschreiben können.

## Die Geschichtsphilosophie der Bibel: Die Lehre von den Heilszeiten

UNSCHULD	GEWISSEN	VÖLKER	VÄTER	ISRAEL	GEMEINDE	TRÜBSAL	REICH
Vermehrung, Herrschaft über die Erde. Bebauung des Gartens Eden.	Vermehrung, Bebauung und Herrschaft über die verfluchte Erde.	Neubevölkerung, Bebauung und Verwaltung der Erde.	Bewohnung des verheißenen Landes.	Ein Priestervolk für alle Völker zu sein.	Verbreitung des Evangeliums (Missionsbefehl).	Die Trübsalszeit Israels an sich ist keine Heilszeit.	Verwaltung und Bebauung der wiederhergestellten Erde.
Gehorsam im Nichtessen der verbottenen Frucht.	Gehorsam gegenüber Gottes Stimme im Gewissen.	Gehorsam zu Gott im Gehorsam gegenüber der Regierung.	Gehorsam zu Gott auf Grund der gnädigen Verheißung.	Gehorsam gegenüber dem im Gesetz geoffenbarten Willen Gottes.	Gehorsam gegenüber dem Missionsbefehl und praktische Heiligung der Gläubigen.	Die Trübsalszeit ist die Fortsetzung der Heilszeit Israels.	Gehorsam gegenüber dem Herrn Jesus Christus.
Sündenfall	Dämonisierung der Menschheit.	Turnbau zu Babel und Bau eines Einheitsreiches.	Verlassen des verheißenen Landes.	Ungehorsam und Ablehnung des Messias.	Aufbau einer mächtigen Einheitskirche.	Sie ist das Abschlusgericht über Israel.	Neue Führung vieler Menschen durch Satan.
Austreibung aus dem Garten Eden.	Sintflut.	Sprachenverwirrung.	Verklavung in Ägypten.	Verwerfung Israels und Trübsalszeit.	Entrückung d. Gemeinde & Trübsal.	Gericht über die falsche Einheitskirche.	Feuer vom Himmel.
	Verheißung des Erlösers.	Verheißungen und Bündnis.	Verheißungen und Bündnis.	Gesetz und Opfer.	Geheimnis der Gemeinde.		Neuer Himmel & neue Erde.
Schöpfung bis Sündenfall.	Sündenfall bis Sintflut.	Sintflut bis Abraham.	Abraham bis Sinai.	Sinai bis Gatha.	Pfingsten bis zur Entrückung.	Entrückung bis zur Wiederkunft Jesu.	Wiederkunft Jesu bis zum Wiederkunft Jesu.

### Die Gemeinde Jesu Christi entstand an Pfingsten

Als Vorbereitung für die Besprechung des Zeitpunktes der Entrückung der Gemeinde Jesu Christi, der Wiederkunft Jesu und des Kommens des messianischen Friedensreiches, ist es notwendig, die Einzigartigkeit der Gemeinde Jesu Christi hervorzuheben.

Die Aussagen der Bibel zeigen, dass die Gemeinde Jesu Christi erst am Pfingstfest von Apostelgeschichte 2 entstanden ist:

1. Zur Zeit Jesu war der Bau der Gemeinde Jesu noch zukünftig (Matth. 16,18). Am Ende des Pfingsttages von Apostelgeschichte 2 wurden jedoch viele "zu der Gemeinde hinzugetan". Dies weist darauf hin, dass die Gemeinde Jesu an Pfingsten durch die Ausgießung des Heiligen Geistes entstanden ist. Matth. 16,18; Apg. 2, 41+47.
2. Als Petrus sich für sein Verhalten im Haus des Cornelius vor der Gemeinde in Jerusalem verteidigen muss, spricht Petrus von Pfingsten, als "dem ersten Anfang". Apg. 11,15.
3. Die Gemeinde Jesu Christi entstand durch die Taufe mit dem Heiligen Geist, durch die die Gläubiggewordenen dem Leib Jesu (der Gemeinde) hinzugefügt werden (1.Kor. 12,13; Gal. 3,27). Da die Taufe mit dem Heiligen Geist zur Zeit der Himmelfahrt Jesu noch zukünftig war (Apg. 1,5), geschah sie zum ersten Mal am Pfingstfest von Apg. 2. Apg. 2,1-4; 10,44-48; 11,15-17.
4. Die neutestamentliche Gemeinde war ein Geheimnis, das zur Zeit des Alten Testaments verborgen war und erst nach Israels Ablehnung des Angebots des Königreichs durch Jesus Christus offenbart wurde. Eph. 3,1-10 (insbes. V. 3-6); 2,15; Kol. 1,26; vgl. Röm. 16,25-26.
5. Die neutestamentliche Gemeinde ist etwas vollständig Neues. Gläubige Juden und gläubige Heiden sind in etwas vollständig Neuem, der Gemeinde, vereint. Eph. 2,15-16. (Zur Zeit des AT wurden gläubiggewordene Heiden zu Israel hinzugefügt, d.h. sie wurden Juden.)
6. Der vollbrachte Opfertod Jesu Christi war Voraussetzung für die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde.
  - a. Die Erlösung der Gläubigen zur Zeit des Alten Testaments war auf "Kredit", denn die Bezahlung für die Sünden war noch nicht geschehen. Die Sünden blieben "unter göttlicher Geduld". Röm. 3,25-26.
  - b. Die Wiedergeburt und der Empfang des ewigen Lebens war von der Vollendung des Opfertodes Jesu Christi abhängig. Joh. 3,14-16. (Die

Wiedergeburt ist ein Segen des Neuen Bundes; vgl. Jer. 31,31-34; Hes. 36,26-27.)

- c. Die Gemeinde Gottes besteht aus "Bluterkauften" (Apg. 20,28; vgl. Eph. 5,25-26). Die Gläubigen des Alten Testaments waren erlöst "auf Kredit". Vgl. Röm. 3,24-26.
7. Die Auferstehung Jesu Christi war Voraussetzung für die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde.
    - a. Die Glieder der neutestamentlichen Gemeinde sind "mit Christus gestorben, begraben und auferstanden zu neuem Leben". Röm. 6,4-6.
    - b. Jesus Christus ist das "Haupt der Gemeinde", das er erst nach der Auferstehung und Himmelfahrt werden konnte. Eph. 1,20-22; Kol. 1,18.
  8. Die Himmelfahrt Jesu Christi und die Sendung des Heiligen Geistes waren Voraussetzungen für die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde.
    - a. Der Heilige Geist konnte erst nach dem Tod, der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu auf die Erde kommen. Joh. 16,7-8; vgl. 1.Kor. 12,13.
    - b. Die Austeilung der Gaben des Heiligen Geistes, die eine Voraussetzung für das Funktionieren der Gemeinde sind, konnte erst nach der Himmelfahrt Jesu geschehen. Eph. 4,8-11.
  9. Die Gemeinde Jesu Christi besteht zwar aus erlösten Menschen, aber nicht alle Erlösten aller Zeiten gehören zur Gemeinde Jesu Christi. In Heb. 12,22-24 werden die Bewohner des "himmlischen Jerusalems" unterschieden:
    - a. Die heiligen Engel (die sich nicht an Satans Rebellion beteiligten). Heb. 12,22.
    - b. Die Gemeinde Jesu Christi, die hier noch auf der Erde ist, aber deren Namen im Himmel aufgeschrieben sind. Heb. 12,23a.
    - c. Gott, der Richter über alle. Heb. 12,23b.
    - d. Die Gläubigen des Alten Testaments (die Geister der vollendeten Gerechten). Heb. 12,23c.
    - e. Jesus Christus, der "Mittler des neuen Bundes". Heb. 12,24.

## **Die Gemeinde Jesu Christi ist ein neuer Leib**

1. Die neutestamentliche Gemeinde ist ein Geheimnis, das zur Zeit des Alten Testaments nicht offenbart war. Röm. 16,25-27; Eph. 3,6+9; Kol. 1,25-27.

- a. Im NT ist ein Geheimnis nicht etwas, das schwer verständlich ist, sondern etwas, das nicht bekannt ist, bis es offenbart (bekannt gemacht) wird.
  - b. Das Geheimnis ist nicht die Erlösung der Heiden, denn die Erlösung der Heiden war schon im Alten Testament bezeugt. 1.Mo. 12,3; Jes. 42,6-7.
  - c. Das Geheimnis ist die Tatsache, dass Gott aus erlöstem Juden und Heiden etwas Neues, (einen neuen Leib) die neutestamentliche Gemeinde schafft. Eph. 2,11-22; 3,3-6; Kol. 1,24-29; Röm. 16,25-26.
  - d. Im messianischen Friedensreich (die Hoffnung des nationalen, natürlichen Israels) besteht keine Gleichheit zwischen Israel und den Nationen, wie sie in Eph. 3,6 als in der Gemeinde schon bestehend, beschrieben ist. Jes. 61,5-6.
2. Die neutestamentliche Gemeinde besteht aus gläubig gewordenen Juden und Heiden. Die gläubig gewordenen Heiden müssen nicht Juden werden, die Beschneidung und das Halten des mosaischen Gesetzes wird nicht verlangt. Vgl. Apg. 15,1-29; vgl. Galaterbrief.
  3. Die neutestamentliche Gemeinde begann am Pfingstfest von Apg. 2 durch die Taufe mit dem Heiligen Geist, durch welche der Eingang in die neutestamentliche Gemeinde geschieht, während der Eingang in Israel durch die Geburt, beziehungsweise durch die Beschneidung geschieht.
  4. Die Hoffnung der Gemeinde ist die Entrückung der Gemeinde, während die Hoffnung Israels die Aufrichtung des messianischen Friedensreiches ist. 1.Kor. 15,51-52; 1.Thess. 4,13-18; Tit. 2,13. Vgl. Luk. 1,32-33; Apg. 15,16-18; Dan. 9,24-27.
  5. Die neutestamentliche Gemeinde erstreckt sich über die Zeit zwischen Israels Verwerfung seines Messias und Israels Annahme seines Messias. Vgl. Dan. 9,24-27.
    - a. Die Zeit der Gemeinde ist im AT nicht offenbart, da Jesus bei seinem ersten Kommen Israel das verheißene Königreich anbot. Vgl. Matth. 4,17.
    - b. Gott erlaubte, dass Israel das Angebot des verheißenen Königreichs ablehnte. Die Zeit zwischen Israels Ablehnung gegenüber Jesus und dem Zeitpunkt, an dem Israel Jesus als seinen Messias annehmen wird, füllt Gott mit dem Sammeln der Gemeinde aus allen Völkern. Apg. 13,46-48; 15,14-18.

## Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Zeigen Sie aus der Schrift, dass die Erlösten aus der Zeit des Alten Testaments nicht zur Gemeinde Jesu Christi gehören.
2. Zeigen Sie aus der Schrift, dass die Gemeinde Jesu Christi erst am Pfingstfest von Apostelgeschichte 2 entstehen konnte.
3. Zeigen Sie aus der Schrift, dass die Gemeinde Jesu Christi tatsächlich am Pfingstfest von Apostelgeschichte 2 "geboren" wurde.
4. Erklären Sie das "Geheimnis" von Epheser 3,1-9.
5. Zeigen Sie aus der Schrift, dass die Gemeinde Jesu Christi "ein neuer Leib" ist.
6. Was hat die "Taufe mit dem Heiligen Geist" mit der Entstehung der Gemeinde zu tun? Wann geschah die Taufe mit dem Heiligen Geist zum ersten Mal?
7. Zeigen Sie aus der Schrift, dass die Gemeinde die Zeit zwischen Israels Ablehnung gegenüber Jesus und Israels Annahme Jesu als Messias ausfüllt.

### Israel unterscheidet sich grundsätzlich von der Gemeinde Jesu Christi

#### Was ist Israel?

1. Israel ist ein Volk, das aus den Nachkommen Abrahams über Isaak und Jakob hervorgekommen ist. Vgl. 1.Mo. 12,1-3; 15,5+18-21.
2. Israel ist eine Nation, der Gott im Nahen Osten ein Land verheißen hat. Obwohl Israel zeitweise aus diesem Land vertrieben war, hat Gott diesem Volk dieses Land als ewigen Besitz zugesagt. 1.Mo. 13,14-17; 17,7-8.
3. Israel ist ein Volk mit einer politischen Regierung und staatlicher Souveränität. Obwohl Israel zeitweise keine eigene Regierung hatte, hat Gott diesem Volk eine nationale Identität zugesagt, deren Höhepunkt das zukünftige messianische Friedensreich sein wird. In diesem Reich wird Jesus als der Nachkomme Davids auf dem Thron seines Vaters David regieren. Vgl. 2.Sam. 7,12-16; Luk. 1,31-33.
4. Israel ist nicht die "Schar der Erlösten". Die Schar der Erlösten ist größer als Israel und die Gemeinde. Zur Schar der Erlösten gehören auch die Gläubigen, die vor Abraham gelebt haben.

#### Grundsätzlicher Vergleich zwischen Israel und der Gemeinde Jesu Christi

- |   |  |
|---|--|
| 1. Israel begann mit Abraham und seinen Nachkommen.   | 1. Die Gemeinde begann am Pfingstfest von Apostelgeschichte 2.   |
| 2. Israel ist ein Volk, dem Gott ganz konkrete Verheißungen in bezug auf Landbesitz und nationale Identität gegeben hat.  | 2. Die Gemeinde ist eine aus den Völkern herausgerufene Schar von Erlösten, deren Hoffnung im Himmel ist. Vgl. Phil. 3,20. |
| 3. Israels Hoffnung und Zukunft ist weitgehend auf diese Welt bezogen. Für den Gehorsam gegenüber Gott ist ihm ein "irdischer Segen" verheißen. 5.Mo. 28,1-2; vgl. Ps. 1. | 3. Der Gemeinde ist auf dieser Erde Verfolgung, Schmach und Tod verheißen. Vgl. Joh. 16,33; 17,14+16.                      |

- |   |  |
|---|--|
| <p>4. Israel hat als Volk (Staat) Souveränität über ein Staatsgebiet.</p> | <p>4. Die Gemeinde lebt in verschiedenen Völkern (Staaten), meistens als Unterdrückte und Verfolgte.</p> |
|---|--|

## **Israel unterscheidet sich von der Gemeinde Jesu Christi auch nach der zeitlich begrenzten Verwerfung Israels**

### **Das nationale (natürliche) Israel besteht auch seit der Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde weiter**

1. Die historische Tatsache, dass Israel neben der neutestamentlichen Gemeinde weiter besteht, ist im Neuen Testament bezeugt.
  - a. Nach der Entstehung der Gemeinde bestand Israel bis 70 n.Chr. als Nation weiter. Apg. 3,12; 4,8+10+15f.; 5,21+31+35; 21,28.
  - b. Seit 70 n.Chr. bestand das nationale Israel als Volksgruppe auch ohne nationale Identität weiter. Durch die gesamte Zeit der Kirchengeschichte waren die Juden als "Juden" bekannt.
  - c. Seit 1948 besteht Israel wieder als Staat (Nation).
2. Paulus betete für das nationale (natürliche) Israel, das außerhalb der neutestamentlichen Gemeinde weiter besteht. Röm. 10,1.
3. Das nationale (natürliche) Israel behielt auch nach der Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde seine nationalen Verheißungen. Röm. 9,3-5.
4. Die Heiden (Nationen) sind auch nach der Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde von den Verheißungen Israels ausgeschlossen. Eph. 2,12ff.
5. Es ist eine historische Tatsache, dass das nationale Israel bis in die heutige Zeit fortbestanden hat, und seit 1948 wieder eine Nation geworden ist. Dies ist trotz dem Bestehen der neutestamentlichen Gemeinde geschehen.

### **Die Schrift unterscheidet zwischen dem "natürlichen" und dem "geistlichen" Israel**

1. Die Unterscheidung zwischen dem "natürlichen (ungläubigen) Israel" und dem "geistlichen (gläubigen, erlösten) Israel" hat schon immer bestanden. Röm. 9,6-7.
  - a. Das "natürliche Israel" (Nachkommen Abrahams über Isaak und Jakob) war nicht immer in vollem Maße identisch mit dem "geistlichen Israel". Das "natürliche Israel" war meistens größer als das "geistliche Israel", da nicht alle Nachkommen Abrahams gläubig waren.



- b. Unter dem "geistlichen Israel" verstehen wir die Nachkommen Abrahams nach dem Fleisch, die gläubig sind.
  - c. Diese Unterscheidung gilt auch zur Zeit der Gemeinde.
- 2. Aus biblischer Sicht gibt es seit dem Pfingstfest von Apostelgeschichte 2 drei Gruppierungen der Menschheit. Vgl. 1.Kor. 10,32.
  - a. Das nationale (natürliche), ungläubige Israel (die Juden; 1.Kor. 10,32a).
  - b. Die ungläubigen Nationen, die Heiden (die Griechen; 1.Kor. 10,32b).
  - c. Die Gemeinde, bestehend aus gläubigen Juden und Heiden. 1.Kor. 10,32c; Eph. 2,15-17.
- 3. Seit der Entstehung der Gemeinde gehört das "geistliche Israel" zur Gemeinde.
  - a. Das "Israel Gottes" in Galater 6,15-16 sind die Judenchristen in der Gemeinde.
  - b. Das "und" (*kai*) hat die Bedeutung von "insbesondere". Der genannte Segen gilt insbesondere für die Judenchristen in der Gemeinde, die "nach dieser Regel wandeln". Die genannte Regel ist die Freiheit der Gemeinde vom mosaischen Gesetz und die Wertlosigkeit der Beschneidung in der Gemeinde.

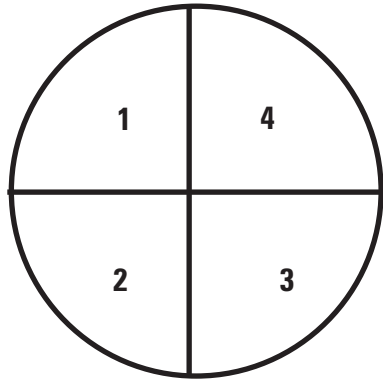
### **Das nationale Israel wurde durch die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde nicht enterbt**

Diese Tatsache ist in Verbindung mit der Frage: "Erfährt die Gemeinde die Erfüllung der Verheißungen an Israel?" sehr wichtig. Die Antwort auf diese Frage entscheidet über die Antwort auf die Frage nach dem Millennium: des Amillennialismus (kein Millennium), des Postmillennialismus (Wiederkunft Jesu Christi ist nach dem Millennium) oder des Prämillennialismus (Wiederkunft Jesu ist vor dem Millennium). Auch die Frage der Anwendung der Schrift ist eng damit verbunden.

- 1. Das nationale (natürliche) Israel besteht aus den Nachkommen Abrahams aus der Linie über Isaak und Jakob. Röm. 9,6-13.
- 2. Die Verheißungen für das nationale (natürliche) Israel bestehen weiter, auch nach der Entstehung der Gemeinde. Röm. 9,3-5; Apg. 15,13-18.
- 3. Obwohl das nationale (natürliche) Israel seit seiner Verwerfung des Messias "auf die Seite gestellt ist", wird die Nation Israel noch die Erfüllung der Verheißungen erfahren. Matth. 21,43; Röm. 11,1-32; Sach. 12,10.
- 4. Die Erfüllung der Verheißungen für die Nation Israel setzt die Umkehr und Bekehrung der Nation voraus. Röm. 11,25-32 (insbesondere V. 26).

### Die graphische Darstellung der Unterscheidung

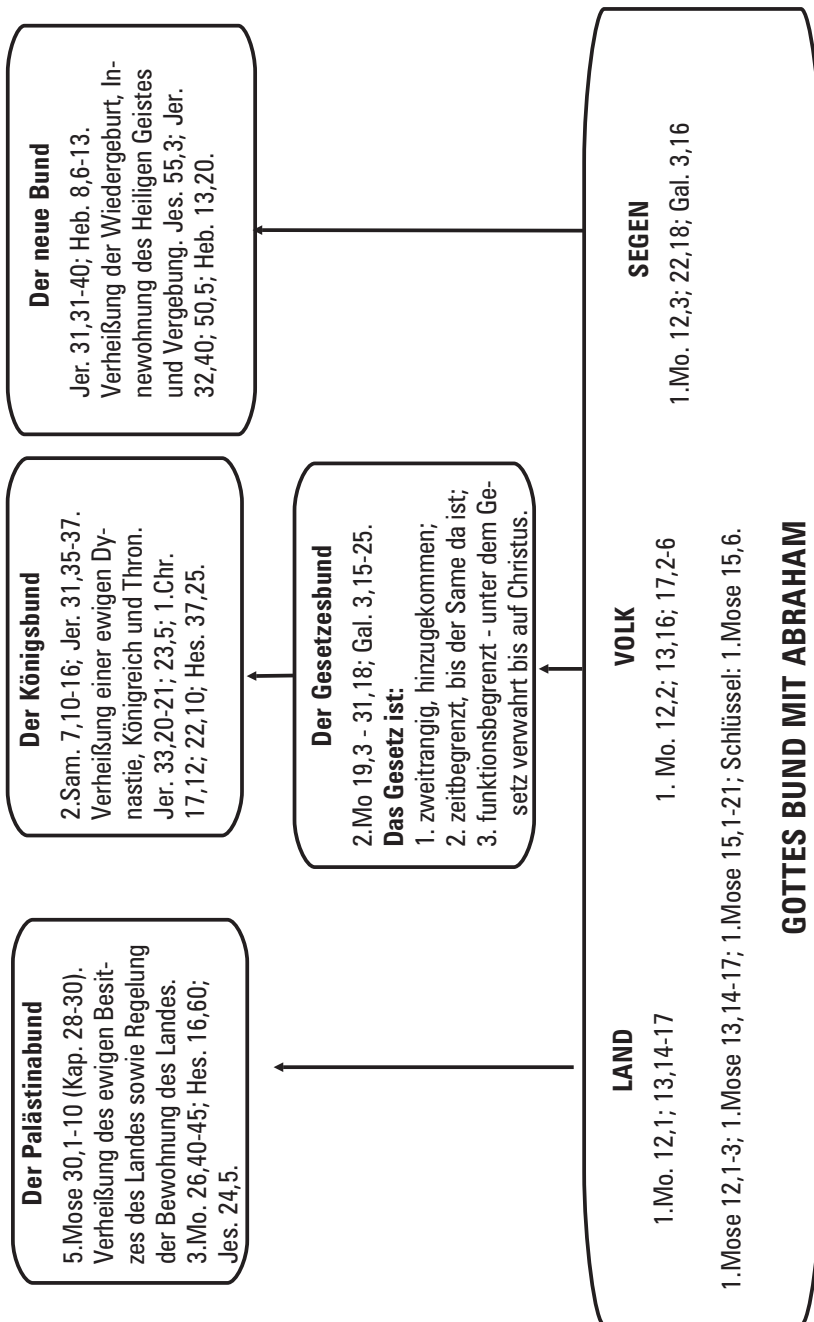
- 1 = ungläubiges Israel
- 2 = gläubiges Israel
- 1+2 = Israel (alle Nachkommen Abrahams über Isaak und Jakob)
- 3 = Gläubige aus den Nationen
- 4 = Ungläubige aus den Nationen
- 3+4 = alle Nichtjuden (alle Heiden)
- 2+3 = die Gemeinde aus gläubigen Juden und Heiden



### Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Was versteht die Bibel unter dem Namen "Israel"?
2. Wie unterscheidet sich Israel von der Gemeinde Jesu Christi?
3. Wie unterscheidet die Schrift zwischen dem "natürlichen" und dem "geistlichen" Israel?
4. Zeigen Sie aus der Schrift, dass das "nationale Israel" durch die Entstehung der Gemeinde nicht enterbt wurde.
5. Erklären Sie Galater 6,15-16.

# Die Bündnisse Gottes mit Israel



# Die Gemeinde ist nicht das Reich Gottes (Königreich)

Lektion 14

## Das "Reich Gottes" (Königreich)

### Die "universale Herrschaft Gottes"

Die "universale (oder souveräne) Herrschaft Gottes" ist die Herrschaft Gottes (das Reich Gottes) über den gesamten, erschaffenen Kosmos. Diese souveräne, universale Herrschaft Gottes (Psa. 103,19) ...

1. ist ewig und ohne Unterbrechung. Psa. 10,16; 145,13; Klagelieder 5,19.
2. schließt alles (den gesamten Kosmos, auch die Theokratie des Alten Testaments und auch die neutestamentliche Gemeinde) ein. 1.Chron. 29,12.
3. wird im Allgemeinen durch die Vorsehung Gottes ausgeübt. Psa. 148,8.
4. wird manchmal auch durch übernatürliches Eingreifen Gottes ausgeübt. Dan. 6,27.
5. wird unabhängig von der Zustimmung der Untertanen ausgeübt. Dan. 4,34.
6. wird durch Jesus Christus ausgeübt. Kol. 1,17.
7. ist nicht das Reich Gottes, um dessen Kommen im "Vaterunser" gebetet wird. Psa. 103,19; Matth. 6,10.
8. schließt die Gemeinde Jesu Christi mit ein, ist aber größer und umfangreicher als die Gemeinde.

### Die "israelitische Theokratie"

1. Die "israelitische Theokratie" ist die Herrschaft Gottes in Israel durch einen von Gott ernannten Stellvertreter. ("Theokratie" bedeutet "Gottesherrschaft").
2. Die "israelitische Theokratie" begann am Berg Sinai mit der Gesetzgebung und der Einsetzung Moses, als dem ersten theokratischen Herrscher des Volkes Israel. Vgl. App. 7,35ff.; 4.Mo. 16,28-30.
3. Die Richter und Könige sollten die Stellvertreter Gottes vor dem Volk sein. Vgl. 5.Mo. 18,18.
4. Die "israelitische Theokratie" endete mit der Zerstörung des Tempels. Schon vor der Zerstörung des Tempels hatte Gott den Tempel und die Stadt Jerusalem verlassen und alles der Zerstörung preisgegeben. Vgl. Hes. 8,1-18; 11,23.

## **Das "messianische Königreich"**

1. Das "messianische Königreich" ist die zukünftige Fortsetzung der "israelitischen Theokratie" unter der Herrschaft Jesu Christi auf dem Thron Davids in Jerusalem. 2.Sam. 7,12-16; Luk. 1,32.
2. Das "messianische Königreich" ist das Reich, das die Propheten des AT verkündigten. 2.Sam. 7,12 + 16; Dan. 2,44-45; 7,13 + 27; 9,24; Apg. 3,19-21.
3. Das "messianische Königreich" ist das Reich, das Jesus dem Volk Israel unter der Voraussetzung der Buße angeboten hat. Matth. 4,17; 10,7.
  - a. Jesus ist der verheißene König dieses Reichs. Luk. 1,32-33; vgl. Matth. 1,1; 2,2-12; Joh. 1,48-50; Luk. 22,30.
  - b. In der Gegenwart Jesu war dieses Reich "nahe herbeigekommen". Matth. 3,2; 4,17; 12,28; Luk. 11,20-22.
  - c. Israel hat dieses erste Angebot des Reichs abgelehnt. Dadurch wurde das Kommen dieses Reiches auf eine spätere Zeit verschoben. Matth. 12,24; 21,43; Luk. 17,20-22; Apg. 1,3+6.
4. Das "messianische Königreich" ist das Reich, das Jesus nach seiner Wiederkunft auf dieser Erde aufrichten wird. Matth. 24,30; Apg. 1,6-7 + 11; 3,19-21; 15,14-18; Off. 19,6; 20,4-6.

## **Die "Geheimnisform des Königreichs"**

1. Der Ausdruck "Geheimnisform des Königreichs" ist kein biblischer Begriff. In Matthäus 13 redete Jesus von den "Geheimnissen des Himmelreichs".
2. Jesus offenbarte in einer Serie von Gleichnissen den Zustand des "Himmelreichs" von der damaligen Zeit, wo er als König abgelehnt wurde, bis zu seiner Wiederkunft, wenn er das messianische Königreich auf dieser Erde aufrichten wird.

## **Das "geistliche Reich Gottes"**

1. Manche Ausleger gebrauchen den Begriff "geistliches Reich Gottes". Wenn damit eine Umdeutung des "messianischen Friedensreichs" und der Wegfall der irdischen Herrschaft Jesu Christi gemeint ist, muss das Konzept abgelehnt werden.
2. Mit dem Begriff "geistliches Reich Gottes" kann jedoch auch, im Sinne von Kol. 1,12-13, das "Reich der Erlösten" ausgedrückt werden. Durch die Wiedergeburt sind wir errettet aus dem Reich der Finsternis und eingebürgert in das Reich des Sohnes Jesu Christus. Geistlich gesehen sind wir "jetzt

schon Bürger des zukünftigen Reiches“. Vgl. Matth. 6,33; Joh. 3,1-21; Apg. 8,12; Röm. 14,17; Gal. 5,21; Eph. 5,5; 2.Thess. 1,5.

### **Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zwischen dem messianischen Königreich und der Gemeinde**

- |   |  |
|---|--|
| <b>1.</b> Das messianische Königreich folgt der Endform des Römischen Reiches. Dan. 2,44-45; Dan. 7,26-27                                       | Die Gemeinde existiert parallel mit dem Großteil des vierten (Römischen) Reiches.  |
| <b>2.</b> Das messianische Königreich ist ein politisches, irdisches Reich. Dan. 7,27.  | Die Gemeinde ist kein politisches Reich.   |
| <b>3.</b> Das messianische Königreich kommt ohne Zutun von Menschen. Es kommt mit Macht, und es kommt "vom Himmel." Dan. 2,44-45; 7,13-14 + 27. | Die Gemeinde entstand am Pfingstfest von Apostelgeschichte 2 und wächst durch Missionsarbeit und die Bekehrung von Menschen. |
- 
- 4.** Das messianische Königreich war zur Zeit der Himmelfahrt Jesu noch zukünftig. Apg. 1,3 + 6-7.
  - 5.** Das messianische Königreich war auch nach der Entstehung der Gemeinde noch zukünftig. Apg. 3,19-21; 15,14-18.
  - 6.** Der Herr Jesus wird zur Aufrichtung des messianischen Königreichs wiederkommen. Apg. 15,16; Matth. 24,30; 25,31 + 34.
  - 7.** Der Herr Jesus regiert noch nicht auf dem Thron seines Vaters David (Apg. 15,16). Er regiert jetzt auf dem Thron der Herrlichkeit, dem Thron seines himmlischen Vaters. Hebr. 1,8; 8,1; 12,2.
  - 8.** Der Herr Jesus regiert noch nicht "mit eisernem Zepter". Jetzt ist noch Gnadenzeit. Ps. 2,9; Off. 19,15.
  - 9.** In den Briefen des Neuen Testaments ist das messianische Königreich noch zukünftig:
    - a.** Nur die Gerechten werden das Reich Gottes erben. 1.Kor. 6,9-10; Gal. 5,21; Eph. 5,5.
    - b.** Die Auferstehung und Entrückung der Gemeinde ist notwendig, da Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben. 1.Kor. 15,50.

- c. Die Armen, die IHN lieben, werden das Reich Gottes erben. Jak. 2,5.
  - d. Paulus ist am Ende seines Lebens noch nicht in dem "himmlischen Reich des Herrn Jesus" (vgl. Dan. 7,13-14; 2.Tim. 4,1).
  - e. Die Gläubigen der Gemeinde, die ein Leben der Heiligung leben, werden einen "reichen Eingang" in das "ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus" haben. 2.Petr. 1,11.
  - f. Jesus Christus wird bei seinem Kommen, und dem Kommen seines Reiches, die Lebendigen und die Toten richten. 2.Tim. 4,1.
- 10.** Die Bestimmung der Gemeinde ist, mit Christus in seinem Reich zu herrschen.
- a. Dieses "mit Christus herrschen" liegt noch in der Zukunft. 2.Tim. 2,12; Röm. 8,17.
  - b. Paulus bestätigt, dass dieses Herrschen noch nicht Wirklichkeit geworden ist, also für die Gemeinde noch zukünftig ist. 1.Kor. 4,8.
  - c. Petrus zeigt, dass unsere Stellung in dem zukünftigen Reich unterschiedlich sein wird, und es wird von unserem gegenwärtigen Leben in der Heiligung abhängig sein. 2.Petr. 1,11.
  - d. Um "mit Christus zu regieren", müssen wir zuerst ihm ähnlich gemacht werden.
    - 1) Dies ist rechtlich (juristisch) in unserer Stellung vor Gott schon geschehen.
    - 2) Dies geschieht jetzt schrittweise in unserer täglichen Praxis der Heiligung. 1.Joh. 3,3.
    - 3) Dies wird vollendet bei (nach) der Entrückung der Gemeinde. 1.Joh. 3,2.

### **Die gegenwärtige Existenzform des Gottesreiches**

- 1. Die absolute Herrschaft Gottes über die geschaffene Welt (das Universum) ist ewig und absolut und muss von dem messianischen Gottesreich auf Erden unterschieden werden. Diese absolute Herrschaft Gottes geschieht durch die Vorsehung Gottes.
- 2. Zur gegenwärtigen Zeit ist der Anfang des messianischen Gottesreiches auf Erden aufgeschoben bis zur Wiederkunft Jesu Christi.
- 3. Die messianische Gottesherrschaft (Reich Gottes) hat eine gegenwärtige (de jure) Existenz (also schon vor seiner zukünftigen Aufrichtung).

- a. Gott errettet gegenwärtig Menschen und bringt sie in die Gemeinde, damit sie in dem zukünftigen Reich "mit Christus" regieren werden. 2.Tim. 2,12.
- b. Als Kinder Gottes sind die Erlösten, die Wiedergeborenen "juristisch" schon jetzt in dem "Reich Gottes". Kol. 1,12-13; Phil. 3,20.
- c. Illustration: Eine Regierung im Exil, die über Anhänger oder Getreue im Feindesland bestimmt. Diese Getreuen (Vorkämpfer) werden später, wenn das Reich Gottes aufgerichtet wird, Regierungsposten übernehmen.
- d. Die Gemeinde erfährt schon heute den geistlichen Segen des zukünftigen, messianischen Gottesreiches auf Erden. Heb. 6,4-5.
  - 1) Vergebung der Sünde. Jes. 55,4-7; Jer. 31,34.
  - 2) Rechtfertigung durch den Glauben (zugerechnete Gerechtigkeit). Jer. 23,6.
  - 3) Die Wiedergeburt. Jer. 31,33-34; Hes. 36,24-38; Hes. 11,19-20.
  - 4) Die Innewohnung des Heiligen Geistes. Jer. 31,33; Hes. 11,19-20; 36,26-27.

### **Verwechslung des messianischen Gottesreiches mit der Gemeinde führt zu Irrtümern**

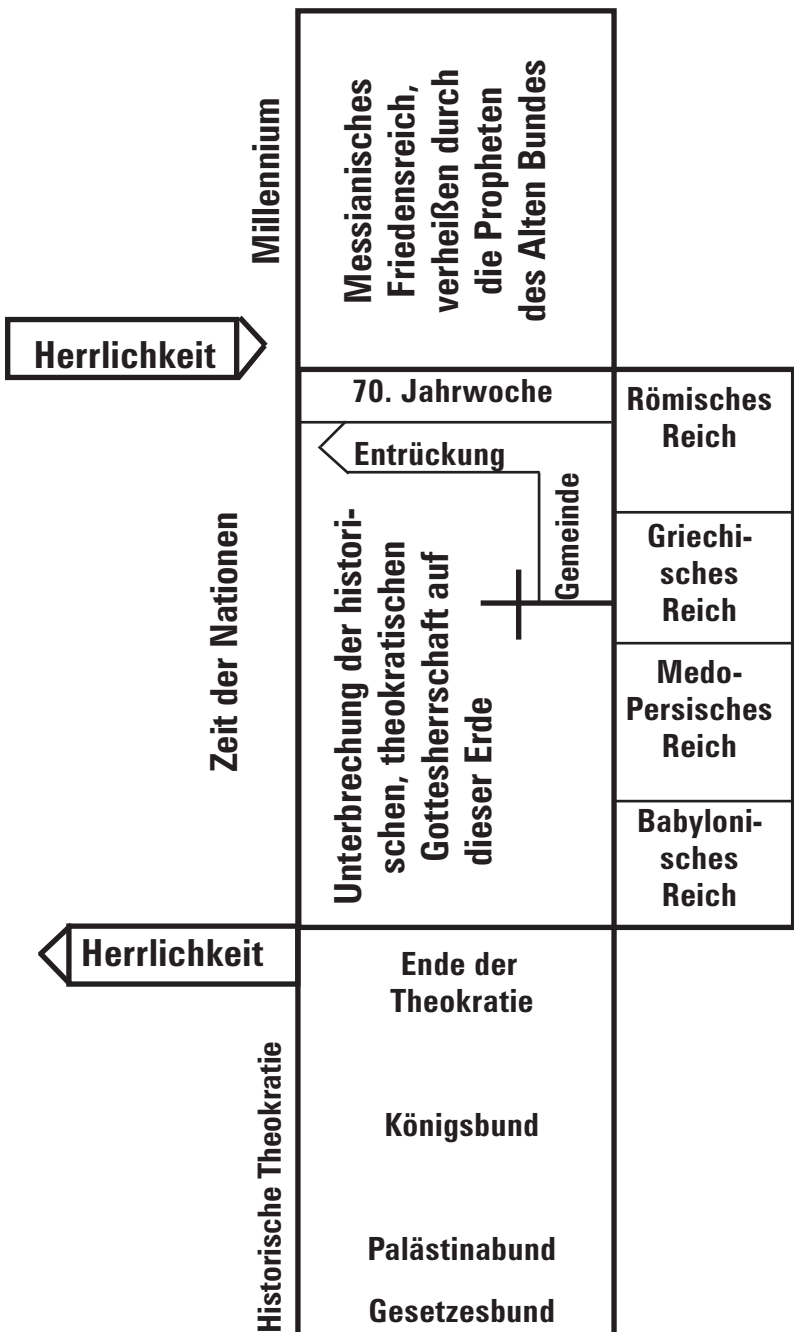
- 1. Seit Augustinus "*De civitate Dei*" (Die Stadt Gottes) schrieb, hat die römisch-katholische Kirche für Jahrhunderte die weltliche, politische Macht an sich gerissen. Wo die Möglichkeit besteht, tut sie dies auch heute noch.
- 2. Die lutherische Reformation übernahm die römische-katholische Ekklesiologie (Lehre von der Gemeinde) und Eschatologie (Lehre von der Zukunft). Das Resultat war der protestantische Versuch, den Staat zu beherrschen.
- 3. Auch die ekklesiastische Herrschaft Calvins in Genf beruhte auf einer Verwechslung von Kirche und Reich. Die Gemeinde Jesu Christi ist kein weltlich-politisches Reich, das säkulare Macht (zum Beispiel die Todesstrafe) ausübt.
- 4. Auch die extremen und fanatischen Wiedertäufer zu Münster zur Zeit der Reformation verwechselten die Gemeinde mit dem Reich Gottes.



## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Auf welche Weisen wird der Begriff "Reich Gottes" verwendet?
2. Was ist die "universale, souveräne Herrschaft Gottes"?
3. Was war die "israelitische Theokratie"? Wie endete sie?
4. Zeigen Sie aus der Schrift, dass das "messianische Königreich" noch zukünftig ist.
5. Zeigen Sie aus der Schrift, dass die Gemeinde nicht das im Alten Testament verheißene "messianische Königreich" ist. Wie unterscheidet sich die Gemeinde vom "messianischen Königreich"?
6. Was ist die "gegenwärtige Existenzform" des Gottesreiches? In welchem Sinn und auf welche Weise besteht das Reich Gottes schon jetzt auf dieser Erde?

# Die theokratische Gottesherrschaft



### Die Entrückung ist die große Hoffnung der Gemeinde

#### Das biblische Zeugnis von der Entrückung

1. Jesus Christus ging in den Himmel, um uns einen Platz im Himmel vorzubereiten. Joh. 14,1-2.
2. Jesus Christus wird wiederkommen, um die Gläubigen, seine Gemeinde, zu sich zu nehmen, damit wir bei ihm sein werden. Joh. 14,3; 1.Thess. 4,17.
3. Bei der Entrückung der Gemeinde kommt Jesus Christus nicht auf die Erde, denn die Begegnung mit der Gemeinde findet im "Raum über der Erde" statt. 1.Thess. 4,16-17.
4. Die verstorbenen Gläubigen der Gemeinde Jesu werden zuerst auferstehen und verwandelt werden, und dann bei der Entrückung mit dabei sein. 1.Thess. 4,13-16; vgl. 1.Kor. 15,16-23+51.
5. Nicht alle Glieder der Gemeinde Jesu Christi werden sterben. Die bei der Entrückung lebende Generation wird nicht sterben, sondern verwandelt werden. 1.Kor. 15,51.
6. Die Glieder der Gemeinde Jesu Christi, die zum Zeitpunkt der Entrückung leben, werden gegenüber den schon verstorbenen Gliedern der Gemeinde keinen Vorteil haben, da die Verstorbenen zuerst auferweckt werden. 1.Thess. 4,15.

#### Die Reihenfolge der Ereignisse bei der Entrückung der Gemeinde

1. Der Herr wird vom Himmel herniederkommen. 1.Thess. 4,16.
2. Die verstorbenen Glieder der Gemeinde Jesu werden zuerst vom Tod auferstehen. 1.Thess. 4,16b; 1.Kor. 15,52.
3. Die dann lebenden Glieder der Gemeinde Jesu werden verwandelt werden. 1.Kor. 15,52. Diese Verwandlung geschieht folgendermaßen:
  - a. Plötzlich, in einem Augenblick - ohne vorhergehende Zeichen. 1.Kor. 15,52a.
  - b. Zur Zeit der letzten (zukünftigen) Posaune. 1.Kor. 15,52b. Diese "letzte" Posaune ist nicht eine der sieben Posaunen der Offenbarung, denn die Offenbarung war zum Zeitpunkt, da der Korintherbrief geschrieben wurde, noch nicht geschrieben!

4. Die verwandelten, lebenden Glieder der Gemeinde Jesu werden, zusammen mit den auferstandenen Gliedern der Gemeinde Jesu, "hingerückt" werden, dem Herrn entgegen in die Luft. Die Begegnung mit dem Herrn wird also irgendwo über der Erde stattfinden. 1.Thess. 4,17.

### **Die Folgen der Entrückung**

1. Die ganze Gemeinde Jesu wird dann bei dem Herrn sein. 1.Thess. 4,17b.
2. Das Verwesliche wird dann das Unverwesliche angezogen haben. 1.Kor. 15,53.
3. Das Wissen um diese Tatsachen soll uns eine selige Hoffnung (Tit. 2,13) und ein Trost (1.Thess. 4,18) sein.

### **Die Entrückung ist für die ganze Gemeinde**

1. Die Theorie einer teilweisen Entrückung ignoriert klare Schriftstellen. Joh. 14,1-3; 1.Kor. 15,51-52; 1.Thess. 4,15-17.
2. Die Theorie einer teilweisen Entrückung gründet sich auf ein "Werk-Prinzip".
  - a. Die biblische Lehre von der "freien Erlösung durch die Gnade Gottes" wird zerstört.
  - b. Das "Werk-Prinzip" zerbricht an den Fragen:
    - 1) Wie viele Werke sind notwendig, um an der Entrückung teilzunehmen?
    - 2) Welcher Grad der Vollkommenheit muss erreicht werden, um an der Entrückung teilzunehmen?
  - c. Das "Werk-Prinzip" bedeutet, dass der Gläubige keine Gewissheit des Heils haben kann. Paulus will aber gerade der Ungewissheit entgegenwirken. 1.Thess. 4,13-18.
3. Die Theorie einer teilweisen Entrückung widerspricht der biblischen Lehre von der neutestamentlichen Gemeinde.
  - a. Jeder Mensch, der sich bekehrt hat und wiedergeboren wird, gehört zur Gemeinde Jesu Christi. Diese Gemeinde ist der "Leib Jesu Christi". Eine teilweise Entrückung der Gemeinde würde die Einheit der Gemeinde Jesu zerstören. Bei einer teilweisen Entrückung der Gemeinde hätte Christus einen zerstückelten Leib. 1.Kor. 12,13.
  - b. Die Gemeinde wird auch die "Braut Jesu Christi" genannt. Eine teilweise Entrückung der Gemeinde würde die Einheit der Gemeinde zerstören. Bei einer teilweisen Entrückung der Gemeinden hätte Christus eine zerstückelte Braut. Eph. 5,22-32.

4. Die Theorie einer teilweisen Entrückung missachtet den Unterschied zwischen Israel und der neutestamentlichen Gemeinde. Schriftstellen, die davon sprechen, dass ungläubige Juden nicht in das messianische Friedensreich eingehen, werden auf die Gemeinde bezogen. Matth. 24,40-25,13; Markus 13,33-37; Lukas 21,36.
5. Die Theorie einer teilweisen Entrückung wird von Paulus in 1.Thessalonicher 5,1-11 bewusst widerlegt.
  - a. Die Thessalonicher waren über Fragen der Entrückung zum großen Teil unwissend (vgl. 1.Thess. 4,13). Paulus will diese Unwissenheit beseitigen.
  - b. Über den "Tag des Herrn" waren die Thessalonicher jedoch gut informiert. 1.Thess. 5,1.
  - c. Der "Tag des Herrn" wird auch im Alten Testament ausführlich beschrieben. Vgl. Jes. 2,2+11-12.
  - d. Die Gläubigen der Gemeinde werden vom "Tag des Herrn" nicht überrascht, *weil sie Kinder des Lichts sind!*
6. Wenn die Entrückung der lebenden Gläubigen nur teilweise wäre, dann gäbe es auch nur eine teilweise Auferstehung der verstorbenen Gläubigen. Die Schrift sagt jedoch eindeutig, dass alle verstorbenen Gläubigen der Gemeinde auferstehen werden. Joh. 14,1-3; 1.Kor. 15,51-52; 1.Thess. 4,14.
7. Die Tatsache, dass alle Gläubigen entrückt werden, bedeutet nicht, dass die Gläubigen in Gleichgültigkeit leben dürfen.
  - a. Die Schrift spricht von dem Richtstuhl Christi, vor dem jeder Gläubige erscheinen wird, und an dem die Werke des Gläubigen beurteilt werden. Röm. 14,10; 2.Kor. 5,10.
  - b. Hier kann ein Gläubiger Lohn empfangen oder Schaden leiden. 1.Kor. 3,11-15.
8. Einige "schwierige Schriftstellen" müssen besprochen werden:
  - a. In Lukas 21,36 handelt es sich um eine Ermahnung an das Israel der siebenzigsten Jahrwoche aus Daniel 9,27. Das Gericht wird über alle, die auf Erden wohnen, hereinbrechen. Die Gläubigen jener Zeit werden aufgefordert zum Gebet, um dem zu entkommen.
  - b. Zum Zeitpunkt von Philipper 3,10-11 rechnete Paulus mit seinem baldigen Tod (vgl. Phil. 1,21-23). Damit hatte er die Hoffnung aufgegeben, bei der Entrückung (Aus-Auferstehung) der Gemeinde am Leben zu sein. Seine Hoffnung war nun auf die Auferstehung der Toten gerichtet. Pau-

lus drückt seine Bereitschaft zum Sterben aus, damit er dann bei der Entrückung vom Tod auferstehen wird.

- c. In 1.Thessalonicher 5,1-11 sagt Paulus nicht, dass Christen wachen sollen, damit sie vom "Tag des Herrn" nicht überrascht werden. Paulus sagt, dass die Gläubigen nicht in der Finsternis sind, sondern dass sie "Kinder des Lichts" sind. Die Aufforderung zur Wachsamkeit und zur Nüchternheit gründet sich auf die Tatsache, dass sie Kinder des Lichts sind.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Beschreiben Sie das biblische Zeugnis von der Entrückung der Gemeinde.
2. Beschreiben Sie die Reihenfolge der Ereignisse bei der Entrückung der Gemeinde.
3. Beschreiben Sie die Folgen der Entrückung der Gemeinde.
4. Zeigen Sie aus der Schrift, dass bei der Entrückung der Gemeinde alle Gläubigen der Gemeinde dabei sein werden.
5. Erklären Sie folgende (schwierige) Schriftstellen: Luk. 21,36; Phil. 3,10-11; 1.Thess. 5,1-11.

# Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde

## Lektion 16

### Die Zeit der Trübsal ist nicht für die Gemeinde, sondern für Israel

#### Die Beschreibung der Trübsalszeit bezieht sich immer auf Israel

1. Die Zeit der großen Trübsal ist schon im Alten Testament offenbart und wird die "Drangsal Jakobs" genannt, hat also mit der neutestamentlichen Gemeinde nichts zu tun. Jer. 30,7.
2. Die Zeit der großen Trübsal dient der Vorbereitung Israels für die Wiederkunft Jesu Christi (des Messias), damit Israel seinen Messias erkennen und annehmen wird. 5.Mo. 4,29-30; Jer. 30,4-11; Dan. 12,1; Sach. 12,10; Matth. 24,3-31.
3. Die am Ende der großen Trübsal lebenden Gläubigen gehen in ihren natürlichen Leibern in das messianische Friedensreich auf dieser Erde ein. Jes. 65,20-25; Matth. 24,37-25,46.
4. Beim Gericht über die Völker sind die Gläubigen und die Ungläubigen noch in ihren natürlichen Leibern. Dies ist jedoch nicht der Fall für Gläubige nach der Entrückung. Matth. 25,31-46; vgl. 1.Kor. 15,51.
5. Wäre die Entrückung der Gemeinde am Ende der großen Trübsal, dann wäre das Gericht über das lebende Israel und über die dann lebenden Völker, und die damit verbundene Trennung der Schafe und der Böcke, nicht notwendig, da ja alle Gläubigen entrückt worden wären. Hes. 20,34-38; Matth. 25,14-46.
6. Wäre die Entrückung am Ende der großen Trübsal, dann wären keine Gerechten übrig, um in ihren irdischen Leibern in das irdische, messianische Friedensreich einzugehen. Es werden jedoch nur Gerechte (Erlöste) in das messianische Friedensreich eingehen. Joh. 3,3+5; 1.Kor. 15,51-52.
7. In keiner der Stellen des Alten Testaments, in denen der Tag des Herrn oder die Zeit der Trübsal erwähnt wird, wird die Gemeinde genannt. Die Gemeinde ist ein Geheimnis, das erst zur Zeit des Neuen Testaments geoffenbart wurde. 5.Mo. 4,29-30; Jer. 30,4-11; Dan. 9,24-27; 12,1-2; vgl. Eph. 3,1-10.
8. Der "Tag des Herrn" betrifft Israel. Dieser Tag des Herrn und der Antichrist, der während der siebzigsten Jahrwoche regieren wird, können nicht vor der Entrückung der Gemeinde kommen. 2.Thess. 2,1-12.

## **Die Beschreibung der Trübsalszeit bezieht sich nirgends auf die Gemeinde**

1. Die Gemeinde liegt in der Zeit zwischen der 69. und der 70. Jahrwoche, beschrieben in Daniel 9,24-27. Diese siebenzig Jahrwochen an sich beinhalten Gottes Handeln mit Israel. Deshalb begann die Zeit der Gemeinde nach dem Ende der 69. Jahrwoche. Gleicherweise wird die Gemeinde durch die Entrückung von der Erde weggenommen, bevor für Israel die 70. Jahrwoche beginnt.
2. Die Briefe des Neuen Testaments enthalten keine Warnungen vor einer bevorstehenden siebenzigsten Jahrwoche (große Trübsalszeit). Würde die Gemeinde die Zeit der großen Trübsal erleben, müsste man annehmen, dass die neutestamentlichen Briefe die Gemeinde darauf vorbereiten würden.
  - a. Die neutestamentlichen Briefe warnen die Gemeinde vor Irrlehre und vor falschen Lehrern. Apg. 20,29-30; 1.Joh. 4,1-3; 2.Pet. 2,1ff.
  - b. Die neutestamentlichen Briefe warnen die Gemeinde vor gleichgültiger und gottloser Lebensweise. Eph. 4,25 bis 5,7; 1.Thess. 4,3-8; Heb. 12,1.
  - c. Die neutestamentlichen Briefe warnen die Gemeinde vor gegenwärtiger Trübsal. Die Gemeinde wird Leid und Trübsal erfahren, wird aber nicht die Zeit der großen Trübsal (Dan. 9,26-27) auf dieser Erde erleben. 1.Thess. 2,13-14; 2.Thess. 1,4; 2.Tim. 3,12.

## **Die Entrückung der Gemeinde geschieht vor der Trübsalszeit**

1. Die Botschaft von der Entrückung der Gemeinde ist eine Botschaft des Trostes. Wir warten auf die Entrückung, nicht auf die Trübsalszeit. 1.Thess. 4,13+18; vgl. Tit. 2,13.
  - a. Wenn Paulus den Thessalonichern eine Entrückung nach der Trübsalszeit gelehrt hätte, dann müssten die Thessalonicher sich freuen, dass ihren verstorbenen Angehörigen diese Schreckenszeit erspart bleibt.
  - b. Wenn Paulus den Thessalonichern eine Entrückung nach der Trübsalszeit gelehrt hätte, dann hätten die Thessalonicher sich um ihre eigene Zukunft Sorgen gemacht, nicht um die Zukunft ihrer verstorbenen Angehörigen.
  - c. Wenn Paulus den Thessalonichern eine Entrückung nach der Trübsalszeit gelehrt hätte, dann hätte Paulus sie auf diese Trübsalszeit vorbereiten müssen, anstatt ihnen Trost zuzusprechen.
2. Die Verheißung Jesu in Johannes 14,1-3 kann sich nur auf eine Entrückung der Gemeinde vor der großen Trübsal beziehen, denn ...



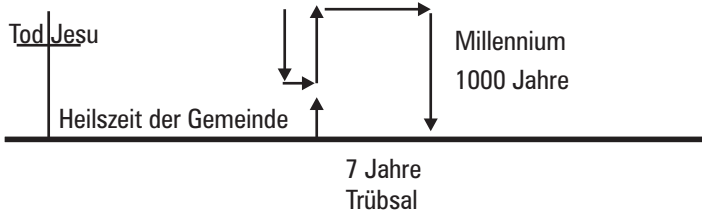
- a. Jesus bereitet den Gläubigen jetzt keinen Platz im messianischen Friedensreich auf Erden, sondern beim Vater im Himmel.
  - b. die Gläubigen der Trübsalszeit gehen *am Ende der Trübsalszeit* nicht in den Himmel, sondern in das messianische Friedensreich auf Erden ein.
3. Die Gemeinde wird sicherlich Trübsal und Leiden erfahren. Sie wird jedoch nirgends im Neuen Testament vor der 70. Jahrwoche gewarnt oder darauf vorbereitet.
  4. Die Gläubigen der Gemeinde werden von dem Tag des Herrn (Trübsalszeit) nicht überrascht, weil die Kinder des Lichts vor der Trübsalszeit durch die Entrückung aus dieser Welt genommen werden. 1.Thess. 5,1-11.
  5. Die Gemeinde Jesu Christi ist nicht bestimmt zum Zorn Gottes. Die Zeit der großen Trübsal ist jedoch eine Zeit der Ausschüttung des Zorns Gottes. 1.Thess. 1,9-10; 5,9.
  6. Die Gemeinde wird bewahrt **vor** der Stunde der Versuchung, nicht **in** der Stunde der Versuchung. Offb. 3,10.
    - a. Das griechische Wort *ek* bedeutet entweder "heraus", oder beschreibt einen "Zustand außerhalb". Bauer sagt in seinem Lexikon: "Einführung des Ortes, von dem die Trennung erfolgt". Als Beispiele nennt er: Matth. 2,15 "... *Aus* Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen". Joh. 17,15 "Ich bitte nicht ... dass du sie *aus* der Welt nimmest..." Joh. 17,15b "... dass du sie *aus* dem Bösen heraushältst (*tæræsæs autous ek tou ponærou*)" 2.Kor. 1,10 "...der uns von solch großem Tode *herauserlöst* hat..." 1.Thess. 1,10 "zu warten auf seinen Sohn *aus* den Himmeln..." 1.Thess. 1,10 "welchen er auferweckt hat *aus* den Toten..." 1.Thess. 1,10 "Jesus, der uns *aus* dem zukünftigen Zorn errettet." 1.Petr. 1,18 "... ihr wurdet erlöst *aus* eurem eitlem Wandel..." 1.Petr. 2,9 "... der euch berufen hat *aus* der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht." Offb. 3,5 "...ich werde seinen Namen nicht austilgen *aus* dem Buch des Lebens..."
    - b. *Tæræsô ek* bedeutet in Offb. 3,10 nicht "bewahren in der Stunde der Versuchung", sondern "aus der Stunde der Versuchung heraushalten". Vgl. Joh. 17,15b.
    - c. Um Bewahrung "in der Stunde der Versuchung" auszudrücken, hätte Johannes *tæræð en* (oder *eis* oder *dia*) gebrauchen müssen. Vgl. Apg. 12,5; 25,4; 1.Petr. 1,4 und Judas 21 für den Gebrauch von *tæræð en*.

- d. Würde Offb. 3,10 von "Bewahrung in der Stunde der Versuchung" sprechen, dann wäre dies im Widerspruch zu Offb. 6,9-11 und 7,14, denn diese Gläubigen (der Trübsalszeit) wurden offensichtlich nicht bewahrt.
  - e. Würde Offb. 3,10 nur "Schutz vor dem Zorn Gottes" in der Zeit großer Trübsal bedeuten (wie Vertreter der Lehre einer "Entrückung nach der Trübsalszeit" behaupten) und nicht auch "Schutz vor dem Zorn Satans", dann wäre die Bitte Jesu in Joh. 17,15 wertlos.
7. Der Tag des Herrn und die Herrschaft des Antichristen kann erst nach der Entrückung der Gemeinde kommen. 2.Thess. 2,1-12.
  8. Die Gemeinde wird in Offb. 4 bis 18 nicht erwähnt, weil sie vorher in den Himmel entrückt wurde. Offb. 4 bis 18 erwähnt immer wieder Israel, aber nicht die Gemeinde.
  9. Die Zeit der großen Trübsal ist die 70. Jahrwoche aus Daniel 9,24-27 und betrifft Gottes Handeln mit Israel.
    - a. Nirgends in der Schrift gibt es irgendwelche Andeutungen, dass Gottes Heilshandeln gleichzeitig Israel und die Gemeinde betrifft. Die Gemeinde hat Israel abgelöst. In gleicher Weise wird Israel die Gemeinde wieder ablösen.
    - b. Die Gemeinde wurde nach dem Ende der 69. Jahrwoche "geboren" und wird vor der 70. Jahrwoche (die zur Heilszeit Israels gehört) durch die Entrückung von der Erde weggenommen.
  10. Nach der Zeit der großen Trübsal wäre eine Entrückung der Gemeinde bedeutungslos.
    - a. Wenn die Gemeinde durch die Zeit der großen Trübsal hindurchbewahrt werden würde, dann könnte sie ja gleich ins messianische Reich eingehen. Eine Entrückung wäre dann sinnlos.
    - b. Eine Entrückung nach der Zeit der großen Trübsal würde eine Trennung der Schafe von den Böcken unnötig machen, da die Entrückung ja schon eine Trennung verursacht. Vgl. Matth. 25,31-46.
    - c. Würden alle Gläubigen nach der großen Trübsal entrückt, dann wären keine Gläubigen mehr da, um ins messianische Friedensreich einzugehen. Ins tausendjährige Reich werden jedoch nur Erlöste eingehen.
  11. Bei der Entrückung werden die Gläubigen von der Erde weggenommen in den Himmel (1.Thess. 4,13-18; Joh. 14,1-3). Nach der großen Trübsal bleiben die Gläubigen der Trübsalszeit auf der Erde, um ins tausendjährige Reich einzugehen. Nach der großen Trübsal werden die Ungläubigen weggenommen (Matth. 13,41-42 + 49-50; 24,37 bis 25,46).

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

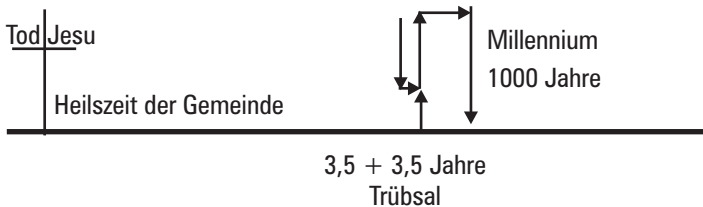
1. Zeigen Sie aus der Schrift, dass sich die Beschreibung der Trübsalszeit immer auf das Volk Israel bezieht.
2. Zeigen Sie aus der Schrift, dass sich die Beschreibung der Trübsalszeit nirgends auf die Gemeinde bezieht.
3. Nennen und erklären Sie mindestens acht Argumente, die zeigen, dass die Entrückung der Gemeinde vor der Trübsalszeit stattfindet.
4. Erklären Sie ausführlich die Aussage von Offenbarung 3,10.
5. Warum wäre eine Entrückung nach der Trübsalszeit bedeutungslos?

## Die Entrückung findet vor der 70. Jahrwoche statt



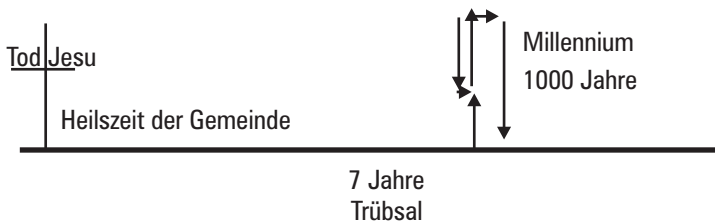
E  
W  
I  
G  
K  
E  
I  
T

## Die Entrückung findet in der Mitte der 70. Jahrwoche statt



E  
W  
I  
G  
K  
E  
I  
T

## Die Entrückung findet nach der 70. Jahrwoche statt



E  
W  
I  
G  
K  
E  
I  
T

## **Eine Gegenüberstellung von zwei Gesichtspunkten über die Entrückung der Gemeinde**

### **DIE ENTRÜCKUNG VOR DER TRÜBSALSZEIT**

1. Die Entrückung geschieht vor der Trübsalszeit (70. Jahrwoche)
2. Die Gemeinde erfährt die Bewahrung von Off. 3,10 vor der Trübsalszeit.
3. Der "Tag des Herrn" beginnt mit der Trübsalszeit. 1.Thess. 5,2-3.
4. Die Erlösung der 144 000 Versiegelten geschieht am Anfang der Trübsalszeit.
5. Die Entrückung der Gemeinde und die Wiederkunft Jesu Christi liegen mindestens 7 Jahre auseinander.
6. Die lebenden Israeliten werden bei der Wiederkunft Jesu Christi gerichtet werden.
7. Die lebenden Völker werden nach der Wiederkunft Jesu gerichtet werden.
8. Die Gläubigen, die die Trübsalszeit überleben, bevölkern mit ihren Kindern das tausendjährige Reich.
9. Die Gläubigen der Gemeinde werden nach der Entrückung, aber vor der Wiederkunft Jesu, beurteilt und belohnt.

### **DIE ENTRÜCKUNG NACH DER TRÜBSALSZEIT**

- Die Entrückung geschieht nach der Trübsalszeit (70. Jahrwoche).
- Die Gemeinde erfährt die Bewahrung von Off. 3,10 nach der Trübsalszeit.
- Der "Tag des Herrn" beginnt am Ende der Trübsalszeit. 1.Thess. 5,2-3.
- Die Erlösung der 144 000 Versiegelten geschieht am Ende der Trübsalszeit.
- Die Entrückung der Gemeinde und die Wiederkunft Jesu Christi geschehen gleichzeitig.
- Es gibt kein Gericht über die lebenden Israeliten.
- Die lebenden Völker werden nach dem tausendjährigen Reich gerichtet werden.
- Die 144 000 bevölkern mit ihren Kindern das tausendjährige Reich.
- Die Gläubigen der Gemeinde werden nach der Wiederkunft Jesu Christi beurteilt und belohnt.

# Die Unterscheidung der Entrückung der Gemeinde von der Wiederkunft Jesu Christi

Lektion 17

## Das Verständnis der Wiederkunft Jesu Christi

1. Das Kommen des Messias Israels zur Aufrichtung seines messianischen Friedensreiches ist eines der Hauptthemen der Propheten des Alten Testaments. Vgl. Jes. 9,5-6; 11,1-12; Dan. 2,44-45; 7,13+27; 9,24; Sach. 14,1-7.
2. Die Propheten sagten beides, das Leiden des Messias und die Herrlichkeit des Messias voraus, konnten jedoch die zeitliche Einordnung dieser Aussagen nicht verstehen. Vgl. 1.Pet. 1,10-12.
3. Die Ablehnung Israels gegenüber Jesus, sowie der Tod und die Auferstehung Jesu Christi, ließen erkennen, dass ein zweites Kommen Jesu Christi zur Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen notwendig ist.
4. Nachdem er von Israel abgelehnt wurde, hat Jesus selbst von seiner Wiederkunft gesprochen. Vgl. Matth. 24,3+29-30.
5. Nach der Himmelfahrt Jesu sprachen zwei Engel zu den Jüngern Jesu. Sie sprachen von der Wiederkunft Jesu. Apg. 1,11.
6. Auch die Apostel Jesu Christi bezeugten die Erwartung der Wiederkunft Jesu. Vgl. Apg. 3,19-21; 15,14-18.
7. Auch die Offenbarung spricht von der Wiederkunft Jesu. Off. 19,11 - 20,6.

## Das Kommen Jesu zur Entrückung der Gemeinde unterscheidet sich von der "Wiederkunft" Jesu Christi

### DIE ENTRÜCKUNG DER GEMEINDE

1. Die Entrückung der Gemeinde wurde im Alten Testament nicht offenbart. Vgl. Eph. 3,1-10.
2. Für die Entrückung der Gemeinde gibt es keine vorhergehenden Zeichen. Vgl. 1.Kor. 15,51-52.

### DIE WIEDERKUNFT JESU CHRISTI

Die Wiederkunft Jesu Christi wurde im Alten Testament offenbart. Dan. 7,13.

Die Wiederkunft Jesu Christi wird durch vorhergehende Zeichen angekündigt. Matth. 24,1ff.; 2.Thess. 2,3ff.

3. Die Entrückung ist nur für die Gemeinde Jesu Christi. 1.Kor. 15,51; 1.Thess. 4,16f.
4. Die volle Machtergreifung des Antichristen folgt der Entrückung der Gemeinde. 2.Thess. 2,7-8.
5. Die Sünde und das Böse wird weiterhin bestehen, ja, überhand nehmen. 2.Thess. 2,6-8.
6. Die Entrückung der Gemeinde ist vor dem "Tag des Zorns". 1.Thess. 5,9; Offb. 3,10.
7. Bei der Entrückung kommt Jesus **für** seine Gemeinde. 2.Thess. 2,1.
8. Der Herr Jesus begegnet der Gemeinde in der Luft. 1.Thess. 4,17.
9. Der Herr Jesus kommt nicht auf die Erde. Er nimmt seine Gemeinde mit in den Himmel. Joh. 14,1-3; 1.Thess. 4,17.
10. Die Gläubigen der Gemeinde werden "verwandelt". 1.Kor. 15,51.
11. Die Gläubigen der Gemeinde gehen mit Christus in den Himmel. Joh. 14,1-3; 1.Thess. 4,17.
12. Die Gläubigen der Gemeinde werden überrascht. 1.Kor. 15,51-52.
13. Die Gläubigen der Gemeinde werden den Antichristen nicht kennen. 2.Thess. 2,7-8.

Die Wiederkunft Jesu Christi ist für Israel und für die Völker. Sach. 12,9-10; Matth. 24 + 25; Apg. 15,13-17.

Der Antichrist wird bei der Wiederkunft Jesu Christi gerichtet. Offb. 19,20.

Gerechtigkeit wird die Erde erfüllen. Dan. 9,24.

Die Wiederkunft Jesu Christi folgt dem "Tag des Zorns". 2.Thess. 1,7-10; vgl. Offb. 6,12-17.

Bei der Wiederkunft kommt Jesus **mit** seiner Gemeinde. Offb. 19,6-8; vgl. Judas 14.

Der Herr Jesus kommt auf die Erde. Sach. 14,4-5; Apg. 1,11.

Der Herr Jesus bleibt auf der Erde zur Aufrichtung des messianischen Friedensreichs. Offb. 20,1-6.

Die Gläubigen gehen in ihrem natürlichen Leib in das messianische Friedensreich ein. Matth. 25,1-46.

Die Gläubigen werden auf der Erde gesammelt und bleiben auf der Erde. Matth. 24,31; 25,13-46.

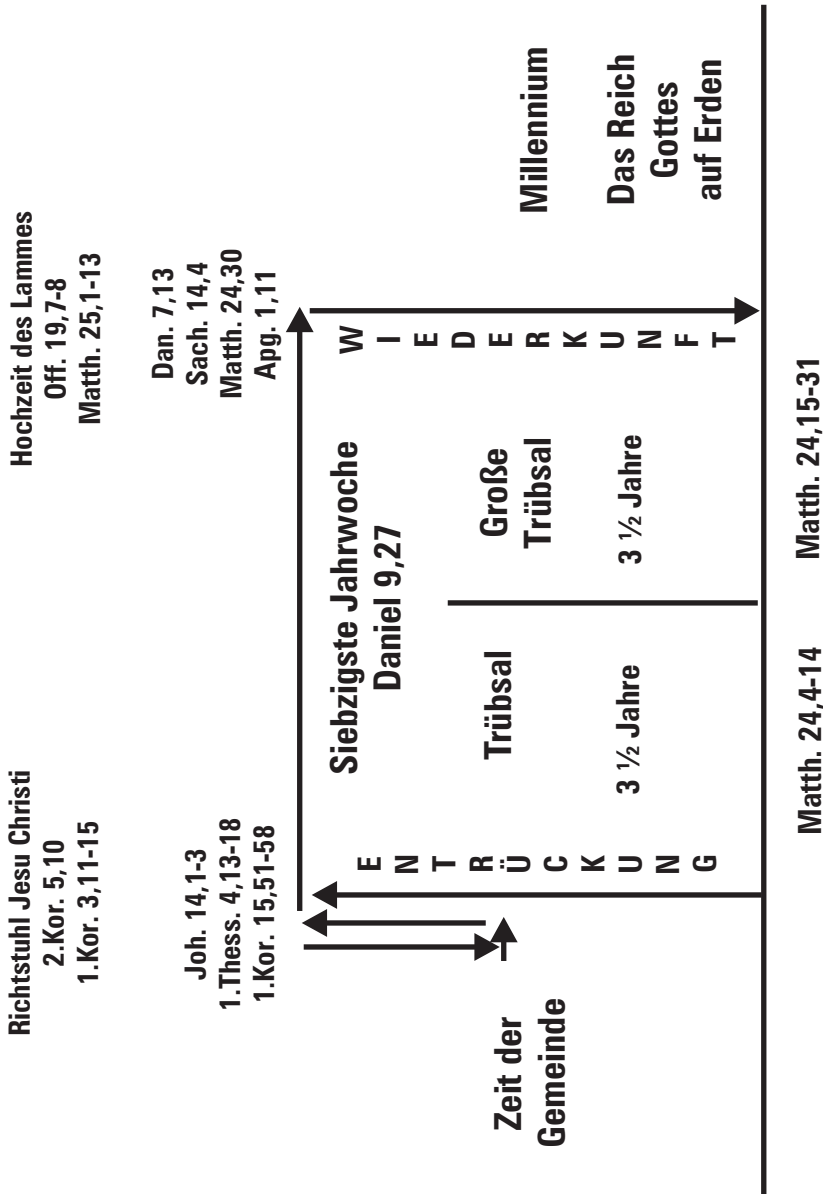
Die Gläubigen können auf Grund der vorhergehenden Zeichen und Ereignisse die Zeit erkennen. Dan. 12,7-12.

Die Gläubigen wurden vom Antichristen verfolgt. Offb. 13,16-18.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

- 1.** Zeigen Sie aus der Schrift, dass das Kommen des Messias zur Errichtung eines messianischen Friedensreiches ein Hauptthema der Propheten des AT ist.
- 2.** Was war die Schwierigkeit der Propheten, wenn sie vom Kommen des Messias sprachen? Warum? Wie hat sich die Schwierigkeit gelöst?
- 3.** Vergleichen Sie das Kommen Jesu zur Entrückung der Gemeinde mit der Wiederkunft Jesu. Erklären Sie unter Verwendung von Bibelstellen zehn Unterschiede.





### Der Dienst des Gläubigen

1. Der Gläubige ist erlöst zum Dienst. Er soll nicht für sich selbst leben. 2.Kor. 5,15; vgl. 1.Thess. 1,9.
2. Gott gibt jedem Gläubigen Gaben und Aufgaben. Vgl. 1.Thess. 1,9; Eph. 2,10; Tit. 2,14; 3,1+8+14.
3. Gott erwartet von jedem Gläubigen Gehorsam gegenüber dem Auftrag. Vgl. 1.Kor. 3,5-10; 4,1-5.

### Die Beurteilung des Gläubigen

#### Das dreifache Gericht über den Gläubigen

1. Das Gericht über den "Sünder" hat Jesus am Kreuz auf Golgatha auf sich genommen. Joh. 5,24; Röm. 3,24-28; 6,2-11.
2. Das Gericht über die "Söhne" ist die Züchtigung, die Kinder Gottes erfahren. Hebr. 12,6-9; 1.Kor. 11,30.
3. Das Gericht über den Gläubigen als "Knecht Gottes" betrifft die Belohnung am Preisgericht Jesu Christi. Röm. 14,10; 2.Kor. 5,10; 1.Kor. 3,11-15.

#### Das Preisgericht Jesu Christi

1. Das NT erwähnt den Richtstuhl Jesu Christi zweimal. Bema = Preisgericht bei den olympischen Spielen. Dieses Gericht wird deshalb auch das Preisgericht Jesu Christi genannt. Vgl. 2.Kor. 5,10; Röm. 14,10.
2. Der Richter ist der Herr Jesus Christus selbst, denn Gott hat ihm alles Gericht übergeben. Vgl. Joh. 5,22+27.
  - a. Der Richter ist beides, wahrer Gott und wahrer Mensch. Vgl. Joh. 5,22+27; Apg. 17,31; Röm. 2,1-16; Apg. 10,42; 2.Tim. 4,1-2; 1.Petr. 4,5.
  - b. Wir Menschen müssen erkennen, dass wir nicht richten dürfen, da alles Gericht dem Herrn Jesus Christus gehört. Vgl. Matth. 7,1-2; Joh. 8,7; 1.Kor. 4,5.
    - 1) Dieses Verbot ist nicht absolut. Es gibt Situationen, wo wir aufgefordert sind, zu richten. 1.Kor. 6,1-8.
    - 2) Gemeindegerecht und Gemeindezucht ist geboten. 1.Kor. 5,12.

- 3) Wir dürfen durch unsere Beurteilung den nicht verdammen, den Christus angenommen hat. Röm. 14,3+4+10+13; 1.Kor. 4,3-5.
- 4) Wir müssen erkennen, dass unsere Beurteilung nicht endgültig ist, da sie nur auf dem Sichtbaren ruht. Der Nächste ist im letzten Grunde Gott verantwortlich. 1.Kor. 4,1-5.

## **Die Beschreibung des Gerichtes**

1. Hier geht es nicht um die Erlösung oder Verdammnis des Gläubigen. Alle, die vor diesem Gericht erscheinen, sind erlöst. 2.Kor. 5,10; Röm. 14,1-13.
  - a. Die Erlösung ist ein Geschenk, das Gott gegeben hat, und das er nicht beurteilen muss. Vgl. Eph. 2,8-9.
  - b. Die Erlösten gehören zur Familie Gottes, da sie durch die Wiedergeburt in die Familie Gottes hineingeboren wurden. Joh. 1,12; Röm. 8,14-16.
  - c. Nichts, absolut nichts kann die Erlösten, die Familienglieder Gottes, von der Liebe Gottes trennen. Röm. 8,31-38.
2. Hier geht es um die Werke des Gläubigen, nicht um seine Erlösung. Hier geht es um die Beurteilung des Lebens des Gläubigen nach seiner Bekehrung. 1.Kor. 3,11-15.
3. Die Werke des Gläubigen sind von zweierlei Art (1.Kor. 3,12):
  - a. Beständige Werke sind wertvoll und bleiben erhalten (Frucht des Geistes).
  - b. Nichtbeständige Werke sind wertlos und vergehen (Werke des Fleisches). Vgl. 1.Kor. 3,12.
4. Der Tag des Gerichts wird mit dem Bild des Feuers beschrieben. 1.Kor. 3,12-13.
  - a. Gute Werke werden belohnt. 1.Kor. 3,14.
  - b. Wertlose Werke verbrennen. 1.Kor. 3,15.
5. Der Gläubige, dessen Werke keinen Bestand haben, wird "Schaden leiden". 1.Kor. 3,15.

## **Die Belohnung des Gläubigen**

### **Drei Bilder aus dem NT**

1. Der Gläubige wird wie ein Haushalter gerichtet und belohnt. Röm. 14,10-12; 1.Kor. 4,1-5.

2. Der Gläubige wird wie ein Baumeister oder Bauarbeiter gerichtet und belohnt. 1.Kor. 3,10-15.
3. Der Gläubige wird gerichtet und belohnt wie ein Wettkämpfer (Wettläufer). 1.Kor. 9,24-27; vgl. 2.Tim. 4,7-8.

### **Die "Kronen" des Gläubigen**

1. Die "unvergängliche Krone". 1.Kor. 9,24-27.
2. Die "Ruhmeskrone". 1.Thess. 2,19-20.
3. Die "Krone der Gerechtigkeit". 2.Tim. 4,5-8.
4. Die "Krone des Lebens". Jak. 1,12; Offb. 2,10.
5. Die "unverwelkliche Krone". 1.Petr. 5,1-4.

### **Der Ernst der Sache**

1. Ein vergeudetes, vergeblich gelebtes Leben kann nicht wiederholt werden. Verpasste Gelegenheiten zum Dienst sind vorbei. Vgl. Hebr. 6,4-8.
2. Die Bibel sagt zu Gläubigen: "Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen". Hebr. 10,31.
  - a. Der Gläubige gehört zur Familie Gottes und darf nicht sorglos und mutwillig sündigen, denn er ist für sein Leben gegenüber Gott verantwortlich. Hebr. 10,26-29.
  - b. Wer diese Warnung missachtet, wird die Folgen tragen müssen:
    - 1) Wer diese Warnung missachtet, steht schon auf dieser Erde unter der Disziplin und Züchtigung Gottes, die sogar zum frühzeitigen, körperlichen Tod führen kann. Vgl. Hebr. 12,5-11; 1.Kor. 11,30; 1.Joh. 5,16-17; Jak. 5,19-20.
    - 2) Wer diese Warnung missachtet, wird am Richtstuhl Jesu Christi keine Belohnung bekommen, sondern "Schaden leiden". 1.Kor. 3,15.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Was sagt die Schrift über den Dienst des einzelnen Gläubigen?
2. Beschreiben und erklären Sie das dreifache Gericht über den Gläubigen.
3. Was verstehen wir unter dem "Preisgericht Jesu Christi"?
4. Wie beschreibt die Bibel die Beurteilung des Gläubigen am "Preisgericht"?
5. Wie sieht die Belohnung des Gläubigen aus?
6. Warum ist die Beurteilung des Gläubigen am Preisgericht eine ernste Angelegenheit?
7. Prägen Sie sich die tabellarische Übersicht über die verschiedenen Gerichte auf der nächsten Seite ein.

## Die verschiedenen Gerichte

Gericht	Zeit	Ort	Personen	Grundlage	Resultat	Schrift
Gericht über die Gläubigen der Gemeinde.	Zwischen der Ent-rückung und der Wiederkunft.	Der Richtstuhl Jesu Christi (Bæma).	Alle Gläubigen der Gemeinde.	Die Werke und der Wandel des Chris-ten.	Belohnung oder "Schaden leiden".	1.Kor. 3,10-15; 2.Kor. 5,10.
Das Gericht über die Gläubigen des AT.	Ende der großen Trübsal, nach der Wiederkunft Jesu.		Die Gläubigen des AT.	Gehorsam gegenüber Gott.	Belohnung.	Dan. 12,1-3.
Gericht über die Gläubigen der Trübsal.	Ende der großen Trübsal, nach der Wiederkunft Jesu.		Die Gläubigen der siebzigsten Jahrwoche.	Gehorsam & Treue gegen-über Jesu.	Mit Christus im Millennium herrschen.	Off. 20,4-6.
Das Gericht über die Lebenden aus dem Volk Israel.	Am Ende der gro-ßen Trübsal, nach der Wiederkunft Jesu.	In der Wüste.	Juden, die die siebzigste Jahr-woche überle-ben.	Glaube, Treue & Ge-horsam gegenüber Gott.	Eingang ins Mil-lennium. Sie wer-den mitherrschen.	Hes. 20,34-38.
Das Gericht über die Lebenden aus den Völkern.	Am Ende der gro-ßen Trübsal, nach der Wiederkunft Jesu.	Im Tal Josaphats.	Nichtjuden, die die siebzigste Jahrwoche überleben.	Glaube an Christus, der in den Werken sichtbar wird.	Gläubige ins Mil-lennium. Ungläubi-ghe in den feuri-gen Pfuhl.	Joel 4,1-2; Matth. 25,31-46
Das Gericht über Satan und die ge-fallenen Engel.	Am Ende des Millenniums.		Satan und alle gefallenen En-gel.	Auflehnung & Unge-horsam gegenüber Gott.	Bestrafung im feurigen Pfuhl.	Matth. 25,41; 2.Petr. 2,4; Judas 6; Off. 20,10.
Das Gericht über alle unerlösten Menschen.	Am Ende des Mil-lenniums.	Am großen weißen Thron.	Alle Ungläubi-gen aller Zeiten.	Ablehnung gegen-über Gott.	Bestrafung im feurigen Pfuhl.	Off. 20,11-15.

# Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 7 - 9

## Lektion 19

Der Prophet Daniel ist der Prophet der Weltgeschichte. In verschiedenen Gesichtern erfährt Daniel Einzelheiten über den Plan Gottes mit der Weltgeschichte. Wir können in dieser Lektion kein ausführliches Studium des Propheten Daniel durchführen. Hier sollen nur die Abschnitte berücksichtigt werden, die etwas über den Antichristen aussagen.

### Der Antichrist in Daniel 7

#### Erklärung des vierten Tieres (7,19-27)

1. Daniel ist von dem vierten Tier, das das vierte heidnische Weltreich beschreibt, besonders beeindruckt und hätte gerne Näheres gewusst. 7,19-22.
2. Die zehn Hörner sind zehn Könige (Herrscher), die aus dem vierten Weltreich hervorgehen werden (7,23-24a):
  - a. Diese zehn Könige werden **gleichzeitig** regieren, denn einer, der nach ihnen kommt (der Antichrist) wird drei der zehn Könige stürzen. 7,24.
  - b. Diese zehn Könige sind mit den zehn Hörnern in Offenbarung 13,1ff. gleichzusetzen.
  - c. Diese zehn Könige sind bis jetzt (zumindest bis zum Ende des ersten Jahrhunderts) noch nicht erschienen (vgl. Off. 17,12).
  - d. Diese zehn Könige sind bis jetzt noch nicht erschienen, denn nach ihnen kommt die Herrschaft des Antichristen, die relativ kurz ist, und danach folgt das messianische Friedensreich.
3. Nach den zehn Königen (Hörnern) kommt ein anderer König (kleines Horn) an die Macht. 7,24b-25.
  - a. Das kleine Horn ist der Antichrist, der die Heiligen, Israel, bekämpfen wird. 7,25.
    - 1) Er wird Gott lästern.
    - 2) Er wird Israel dreieinhalb Jahre lang brutal verfolgen.
    - 3) Er wird die Festzeiten und das Gesetz ändern.
  - b. Da der Antichrist (das kleine Horn) drei der zehn Könige stürzen wird, muss er zu einer Zeit kommen, da diese zehn Könige noch da sind und noch an der Macht sind. 7,24.

4. Zum ersten Mal wird hier im Propheten Daniel die Zeit der großen Trübsal Israels erwähnt. 7,21+25.
  - a. Die große Trübsal wird in den restlichen Kapiteln des Buches Daniel mehr und mehr ins Blickfeld gerückt; vgl. 8,24; 9,26; 11,32-35; 12,10.
  - b. Die große Trübsal dauert dreieinhalb Jahre. 7,25; vgl. Off. 11,3; 12,6; 13,5.
  - c. Die große Trübsal ist die zweite Hälfte der 70. Jahrwoche aus Daniel 9. In der Mitte der siebenzigsten Jahrwoche ...
    - 1) werden die zwei Zeugen aus der Offenbarung getötet werden (Off. 11,7).
    - 2) wird der Antichrist seinen Bund mit Israel brechen (Dan. 9,27).
    - 3) wird der Antichrist in Jerusalem den Gräuel der Verwüstung aufrichten (Matth. 24,15; 2.Thess. 2,3-4; Off. 13,11-17).
  - d. Die große Trübsal wird eine "Zeit der Angst für Jakob" genannt. Jer. 30,7.
  - e. Die große Trübsal Israels wird eine Schreckenszeit sein, wie sie nie gewesen ist und nie wieder sein wird. Matth. 24,21.
  - f. Die große Trübsal kommt, wenn die "Zerstreuung des heiligen Volks ein Ende hat". Es handelt sich hier also um eine ausgesprochene Endzeitprophetie. 12,7.
5. Die Zeit des Antichristen ist begrenzt. Nach dreieinhalb Jahren, wenn seine Zeit um ist, wird dieser König entmachtet und gerichtet. 7,26.

## Der Antichrist in Daniel 8

### Das kleine Horn (8,9-14)

1. Aus einem der Restreiche Griechenlands wuchs "ein kleines Horn", das sich in Richtung Süden, Osten und gegen das "heilige Land" ausbreitete. Dan. 8,9.
2. Geschichtlich wird dieses kleine Horn als **Antiochus Epiphanes** identifiziert.
  - a. Antiochus Epiphanes ist der achte König dieser Dynastie und der "verächtliche Mensch" von Daniel 11,24.
  - b. Antiochus Epiphanes hat "einige von den Sternen des Himmels zur Erde geworfen und sie zertreten" (vgl. 8,10). Die "Sterne des Himmels" sind wahrscheinlich "geistliche Führer" (vgl. Dan. 12,3; Off. 2-3), die Antiochus Epiphanes durch die Verfolgung der Juden zerstört hat.



- c. Der "Fürst des Heeres" des Himmels muss Gott selbst sein (8,11-12), denn das kleine Horn (Antiochus Epiphanes) nahm ihm "das tägliche Opfer" weg. 169 v.Chr. ging Antiochus in den Tempel und raubte den goldenen Altar und den Leuchter (vgl. 1.Makk. 1,41-49). Außerdem ließ er 167 v.Chr. im Tempel ein Götzenbild erstellen und ein Schwein auf dem Tempelaltar opfern (vgl. 1.Makk. 1,54-59).
3. Daniel 8,13-14 stellt die Frage nach der Dauer dieser Verunreinigung des Tempels. Die Antwort, 2300 Abende und Morgen, ist schwierig einzuordnen:
- a. Es handelt sich um 2300 Tage. Die Theorie, dass es sich um 1150 Tage handelt, hat unüberwindbare Schwierigkeiten.
  - b. Das "Ende der 2300 Tage" sehen die meisten Ausleger in der Zeit als Antiochus Epiphanes auf einem Kriegszug 164 v.Chr. in Medien starb. Dadurch wurde es möglich, den Tempel zu reinigen und den jüdischen Opferkult neu zu beginnen.
  - c. Der Anfang dieses Zeitabschnitts ist mit den Informationen, die zur Zeit erhältlich sind, nicht genau identifizierbar. Eine Möglichkeit ist 171 v.Chr., der Zeitpunkt, da der Hohepriester Onias III. heimtückisch ermordet wurde.
  - d. Whitcomb sieht den Anfang der Zeitperiode im Herbst 170 v.Chr., als abgefallene Juden von Antiochus Epiphanes die Erlaubnis erhielten, heidnische Ritualien zu feiern.
  - e. Die Mitte dieser Zeitperiode mag wohl der 25. Dezember 167 v.Chr. sein, der Tag, an dem die Opfer aufhörten.
  - f. Versuche, die 2300 Abende und Morgen als 1150 Jahre oder 2300 Jahre zu sehen, haben zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.

### Die Zeit des Endes

- 1. Das kleine Horn, das in Kapitel 8 aus einem Restreich Griechenlands (das dritte heidnische Weltreich) kommt, unterscheidet sich von dem kleinen Horn in Kapitel 7, das aus dem vierten Weltreich hervorkommt.
- 2. Es werden jedoch Aussagen gemacht und Ausdrücke verwendet, die die Vermutung aufkommen lassen, dass das kleine Horn in Kapitel 8 doch etwas mit dem zukünftigen Antichristen zu tun hat:
  - a. Vers 17: "Dies Gesicht geht auf die Zeit des Endes". Vgl. 11,35+40.
  - b. Vers 19: "Ich will dir kundtun, wie es gehen wird zur letzten Zeit des Zorns..." "Zeit des Zorns" ist ein Ausdruck für die Zeit der großen Trübsal (vgl. 1.Thess. 1,10; 5,9; Offb. 15,5-21).

- c. Vers 23: "Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn die Frevler überhandnehmen, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König".
  - d. Vers 25a: Er "wird sich auflehnen gegen den Fürsten aller Fürsten..."
  - e. Vers 25b: "Er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand."
  - f. Vers 26: "... du sollst das Gesicht geheim halten; denn es ist noch eine lange Zeit bis dahin."
3. Die Aussagen über Antiochus Epiphanes haben sich buchstäblich erfüllt. Der Gedanke liegt jedoch nahe, dass die Aussagen in Kapitel 8 über Antiochus Epiphanes hinausgehen.
- a. In seinem Charakter, in seiner Verfolgung Israels, und in seiner Auflehnung gegen Gott hat Antiochus Epiphanes mit dem zukünftigen Antichristen vieles gemeinsam.
  - b. Antiochus Epiphanes ist deshalb in gewissem Sinne zumindest ein Vorbild auf den zukünftigen Antichristen.

## Der Antichrist in Daniel 9

1. Daniel sah in Daniel 9 die Geschichte Israels von dem Befehl zum Wiederaufbau von Jerusalem bis zum Kommen des messianischen Friedensreiches als eine Zeitspanne von siebenzig Jahrwochen.
2. Die siebenzigste Jahrwoche folgt einer Unterbrechung, deren Länge nicht vorausgesagt ist. Sie ist eine Zeitspanne von sieben Jahren, die auch die "Trübsalszeit Israels" genannt wird. Dan. 9,27; 12,1; Matth. 24,9-29; Off. 4 bis 19.
3. Die siebenzigste Jahrwoche wird in zwei Teile von jeweils dreieinhalb Jahren geteilt. Während der ersten dreieinhalb Jahre hat der Antichrist (das kleine Horn aus dem vierten Weltreich) mit dem wieder gesammelten Israel einen Bund geschlossen. Dan. 9,27.
4. In der Mitte der 70.Jahrwoche wird der Antichrist diesen Bund mit Israel brechen, das tägliche Opfer in Jerusalem abschaffen, und ein "Gräuelbild der Verwüstung" im Heiligtum aufrichten. Dan. 9,27; Matth. 24,15; 2.Thess. 2,3-4; Off. 13,11-17.
5. Die zweite Hälfte der 70.Jahrwoche ist dann die "Zeit der großen Trübsal Israels". Vgl. Jer. 30,7; Dan. 12,1; Matth. 24,21.
6. Die Zeit der großen Trübsal (70.Jahrwoche) ist noch zukünftig und wird mit der Wiederkunft Jesu ihren Abschluss finden. Matth. 24,15-30; Dan. 7,13.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Erklären Sie die Aussagen über das vierte Tier (Weltreich) in Daniel 7.
2. Erklären Sie die Aussagen über das "kleine Horn" in Daniel 8.
3. Wie müssen wir die 2300 Abende und Morgen in Daniel 8,13-14 verstehen?
4. Warum sind die Aussagen über das kleine Horn in Daniel 8 auch zutreffend für den zukünftigen Antichristen?
5. Was sagt uns Daniel 9 über den Antichristen?

# Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 11 - 12

## Lektion 20

Daniel 10 bis 12 ist die Beschreibung des letzten Gesichts, das Daniel geoffenbart wurde. Daniel 10 beschreibt die äußeren Umstände. Ab Daniel 11,2 beginnt die prophetische Offenbarung. Vieles, das Daniel in Kapitel 11 beschreibt, hat sich schon erfüllt. Ein Teil der Aussagen beziehen sich jedoch auf die Endzeit und den endzeitlichen Antichristen.

### Geschichtlich identifizierbare Ereignisse

#### Zwei heidnische Reiche (Dan. 11,2-4)

1. Das erste heidnische Weltreich, das beschrieben wird, ist das persische Reich. Unter Satan ist ein Engelfürst Persiens (Dan. 10,13+20). Unter diesem Engelfürsten Persiens werden vier Könige, die über Persien regieren werden, genannt. Der vierte wird als der Mächtigste bezeichnet, der auf dem Höhepunkt seiner Macht gegen Griechenland Krieg führen wird.
  - a. Kambyses 530-522 v.Chr.
  - b. Gaumata (Smerdies) 522 v.Chr.
  - c. Darius I. (Sohn des Hystaspes) 522-486 v.Chr. verlor 490 v.Chr. eine Schlacht bei Marathon gegen Griechenland.
  - d. Xerxes I. (Ahasveros; Est. 1,1; Esra 4,6) 486-465 v.Chr. Führte 481 bis 479 v.Chr. mit 200 000 Mann Krieg gegen Ägypten, um die Demütigung seines Vaters rückgängig zu machen. Auch seine Armee wurde 479 v.Chr. in einer Schlacht bei Salamis, westlich von Athen, geschlagen. Von Artaxerxes 465-424 v.Chr., dem chronologisch fünften König, ist nicht bekannt, dass er gegen Griechenland Krieg geführt hätte.
  - e. Die biblische Prophetie ist selektiv und übergeht den Rest der persischen Könige und die restlichen 150 Jahre persischer Geschichte. Der nächste König, der wichtig ist, ist der erste König von Griechenland.
2. Das zweite heidnische Weltreich, das beschrieben wird, ist das griechische Weltreich. Satan hat auch einen Engelfürsten, der für Griechenland zuständig ist (Dan. 10,21). Unter diesem Engelfürsten Griechenlands ist ein mächtiger König. Dan. 11,3-4.
  - a. Dieser mächtige König ist Alexander der Große, das "ansehnliche Horn" von Daniel 8,5, dessen Reich auf dem Höhepunkt seiner Macht zerbrochen ist. Dan. 11,4; vgl. Dan. 8,5-8.

- b. Als Alexander starb, erbt nicht sein Sohn das Reich. Das Reich wurde unter vier seiner Generäle zerteilt. Dan. 11,4; vgl. Dan. 7,6; 8,8.

### **Die Könige des Südens und des Nordens (Dan. 11,5-20)**

1. Von den vier Restreichen aus dem griechischen Weltreich waren für Israel das syrische Reich (König des Nordens) und das ägyptische Reich (König des Südens) von besonderer Bedeutung. Da diese beiden Reiche sich gegenseitig bekriegten, und da Israel geographisch zwischen diesen beiden lag, war es ständig in die Kriege dieser beiden Könige verwickelt.
2. Daniel 11,5-9 beschreibt verschiedene Auseinandersetzungen zwischen dem König des Südens und dem König des Nordens. Wer die Geschichte Ägyptens und Syriens kennt, kann die Einzelheiten recht gut identifizieren.
3. Daniel 11,10-19 beschreibt die Kriegszüge des Königs des Nordens, Antiochus III. (der Große; 222-187 v.Chr.). 190 v.Chr. verlor er eine wichtige Schlacht gegen die Römer (11,18). Dadurch wurde er gegenüber Rom tributpflichtig und musste Rom seinen Sohn als Sicherheitsgeisel überlassen.
4. Daniel 11,20 beschreibt Seleukus IV. Philopater (Sohn von Antiochus III.), der Judäa schwer besteuern ließ und dann später vergiftet wurde.

### **Antiochus IV. Epiphanes (Dan. 11,21-35)**

1. Daniel 11,21-35 beschreibt die Karriere von Antiochus Epiphanes (175-164 v.Chr.). Er erschlich sich den Thron, da er kein berechtigter Thronfolger war. Dan. 11,20.
2. Nach einigen kriegesischen Auseinandersetzungen mit Ägypten unternahm er 168 v.Chr. einen zweiten Feldzug gegen Ägypten.
  - a. Die Ptolemäer sicherten sich die Hilfe Roms. Antiochus IV. konnte fast ungehindert bis Alexandrien vordringen.
  - b. In Alexandrien erfuhr er, dass die römische Flotte im Hafen von Alexandrien lag und ihn erwartete. Er nützte die Gelegenheit, um dem Vertreter Roms einen Höflichkeitsbesuch abzustatten.
  - c. Die Römer legten ihm nahe, die Freunde der Römer in Ruhe zu lassen. Antiochus IV. wollte sich mit seinen Ratgebern beraten. Da zeichnete der römische General einen Kreis um Antiochus IV. und gebot ihm, sich zu entscheiden, bevor er den Kreis verlässt.
3. Antiochus IV. zog sich gedemütigt zurück. Auf dem Rückweg entlud er seinen Zorn über den Juden, er eroberte Jerusalem und plünderte den Tempel.

- a. Er kam mit einer Armee von 220 00 Mann gegen Jerusalem. Tausende Juden wurden ermordet. Antiochus IV. gebot den Juden, die griechischen Götter anzubeten. Verweigerung bedeutete die Todesstrafe. Viele Juden liefen zu ihm über.
  - b. Zu diesem Zeitpunkt entweihte er den Tempel, beendete das tägliche Opfer und erstellte "das Gräuelbild der Verwüstung" (Statue des Jupiter Olympus) im Tempel. Dan. 11,21-31.
  - c. Später identifizierte Antiochus IV. Epiphanes sich selbst mit Jupiter und forderte Anbetung.
4. In dieser schweren Zeit war das Volk gespalten. Viele Juden kehrten Gott den Rücken. Aber es gab auch noch viele, die Gott treu blieben mit der Folge, dass sie verfolgt wurden. Dan. 11,32-33.
  5. Der Widerstand der Makkabäer brachte nur einen Teilerfolg. Teilweise waren die Makkabäer selbst gottlos und grausam. Dan. 11,34-35.

## **Noch unerfüllte, zukünftige Ereignisse**

### **Die Machtergreifung des endzeitlichen Antichristen (Dan. 11,36-39)**

1. Antiochus IV. Epiphanes war in vielem ein Schattenbild für den Antichristen. Daniel 11,35 leitet von dem gottlosen Antiochus Epiphanes (das kleine Horn aus Daniel 8) über zu dem zukünftigen Antichristen (dem kleinen Horn aus Daniel 7).
2. Daniel 11,35-39 findet in der Geschichte keine Erfüllung. Die Verse sind eine Beschreibung des endzeitlichen Antichristen und der Anfangszeit der siebenzigsten Jahrwoche aus Daniel 9,27.
  - a. Daniel 11,35 spricht von der "Zeit des Endes". Schon Daniel 10,14 weist auf eine "ferne Zeit" hin. Vgl. Dan. 11,40.
  - b. Die beschriebenen Ereignisse passen nicht auf die Karriere des Antiochus IV. Epiphanes (weil sie eine andere Person, den endzeitlichen Antichristen, beschreiben). Dan. 11,36-12,1.
  - c. Daniel 12,1-2 verbindet die Zeit der vorhergehenden Verse mit der zukünftigen Zeit der großen Trübsal (zweite Hälfte der 70. Jahrwoche) und der Auferstehung.
3. Der endzeitliche Antichrist wird in Daniel 11,36-39 beschrieben:
  - a. Er wird ein Gewaltherrscher sein, der in seinen Totalitätsansprüchen Leib und Seele der Menschen beherrschen wird. Dan. 11,36; vgl. Dan. 7,21-25.

- b. Er wird den Gott seiner Väter nicht achten. Einige Ausleger schließen daraus, dass der endzeitliche Antichrist ein Jude sein wird.
  - 1) In Offenbarung 13,1 kommt der endzeitliche Antichrist aus dem Meer, ein Bild für die Völker (Dan. 7,2-3; Off. 17,15). Er kann jedoch trotzdem ein Jude sein, der in den heidnischen Völkern zur Macht kommt.
  - 2) Man nimmt zu Recht an, dass die Juden keinen Nichtjuden als ihren Messias akzeptieren werden. Vgl. 5.Mo. 18,15; 2.Sam. 7,12; Joh. 5,43.
- c. Er wird den Lieblingsgott der Frauen nicht achten (vgl. Hes. 8,14). Diese Stelle ist etwas unklar. Manche übersetzen in Anlehnung an 2.Samuel 1,26: "Er wird Frauenliebe (oder: "das, was Frauen lieben") nicht respektieren.
- d. Er wird ein erfolgreicher militärischer Führer sein. Sein Interesse gilt den militärischen Geräten. Dan. 11,38-39.

### Der erste Teil der 70. Jahrwoche (Dan. 11,40-45)

1. Daniel 11,40-45 beschreibt drei Könige:
  - a. Den König des Südens: Ägypten und seine Verbündeten. Manche Ausleger sehen hier eine Allianz nordafrikanischer Länder.
  - b. Den König des Nordens, der hier größer sein muss als nur Syrien und wahrscheinlich Russland, das genau nördlich liegt, einschließt. Vgl. Hes. 38 + 39.
  - c. Den Antichristen, der in den Versen 36 bis 39 schon beschrieben wurde.
2. In Daniel 11,40-45 werden viele persönliche Fürwörter verwendet, und es ist schwierig zu bestimmen, ob sich alle auf den Antichristen beziehen, oder ob sie sich auf den König des Nordens beziehen. Traditionell werden Verse 41-45 auf den Antichristen bezogen.
3. Whitcomb sieht allerdings einige Schwierigkeiten, die Verse 41 bis 45 auf den Antichristen zu beziehen. Er bezieht diese persönlichen Fürwörter auf den König des Nordens:
  - a. Die Übersetzung von Vers 40 lautet dann folgendermaßen: "Und zur Zeit des Endes wird sich der König des Südens mit **ihm** (Antichristen) messen. Und der König des Nordens wird mit Wagen und mit Reitern und mit Schiffen gegen **ihn** (Antichristen) anstürmen und **er** (der König des Nordens) wird in die Länder einfallen und sie überfluten....".
  - b. Die in Verse 41 bis 45 folgenden persönlichen Fürwörter beziehen sich dann nicht auf den Antichristen, sondern auf den König des Nordens.

4. Bis auf weiteres wird in diesen Versen einiges unklar bleiben, so dass wir mit unseren Auslegungen und Identifizierungen sorgfältig sein müssen. Whitcomb macht folgende Vorschläge:
- a. Der Antichrist schließt am Anfang der 70. Jahrwoche mit Israel einen Verteidigungsbund. Vermutlich wird er sich dann mit seinem Heer in Israel aufhalten. Vgl. Dan. 9,27.
  - b. Der König des Südens (verbündet mit dem König des Nordens) wird den Antichristen und sein Heer in Palästina angreifen. Man muss beachten, dass in erster Linie der Antichrist und sein Heer (der sich mit seinem Heer in Israel befindet) angegriffen werden.
  - c. Der Antichrist erhält in der Auseinandersetzung mit dem König des Nordens eine tödliche Wunde. Der Antichrist geht in den Bereich der Toten und "ist nicht mehr". Off. 13,3+12+14; 17,8+11.
  - d. Der König des Nordens überrennt Palästina und die Gebiete seines Verbündeten, des Königs des Südens, so schnell, dass er Edom, Moab und Ammon unberührt liegen lässt. Dabei wird er die Schätze Ägyptens und seiner Verbündeten erobern. Dan. 11,41-43
  - e. Der König des Nordens wird auf seinem Eroberungszug durch Gerüchte aus dem Osten und dem Norden (Palästina) erschreckt werden. Dan. 11,44-45.
    - 1) Der Antichrist wird durch die Macht Satans (des Drachens) befähigt, aus dem Abgrund in dieses Leben zurückzukommen. Vgl. Off. 13,1-10.
    - 2) Vermutlich verliert der Antichrist sein Leben in Jerusalem und kommt in Jerusalem ins Leben zurück. Der Antichrist ist der "falsche Messias" und ahmt auf diese Weise den Tod und die Auferstehung Jesu Christi nach. Dabei müssen wir beachten, dass der Antichrist ins irdische Leben zurückkommt, währenddem Jesus einen Auferstehungsleib hat. Vgl. Off. 17,7-9.
    - 3) Bisher war der Antichrist der siebte große Feind Israels. Jetzt ist er der achte große Feind Israels. Vgl. Off. 17,10-11.
  - f. Der König des Nordens geht zurück nach Palästina und wird dort durch Gottes Eingreifen vernichtet. Dan. 11,44-45; vgl. Hes. 38 + 39.

### **Die Mitte der 70. Jahrwoche**

In der Mitte der 70. Jahrwoche kommt der Antichrist zur absoluten Weltherrschaft. Wie ist das möglich?

1. Die Rückkehr des Antichristen ins irdische Leben löst überall Verwunderung aus und es wird ihm ermöglicht, sich als Gott darzustellen. Vgl. Off. 13,11-14.



2. Der falsche Prophet errichtet im Tempel in Jerusalem ein Bild des Antichristen (Matth. 24,15 Dan. 9,27; vgl. Dan. 11,31 als Vorbild), dem er Leben gibt und die Macht, die Gegner zu töten. Off. 13,14-15.
3. Der falsche Prophet bezeugt den Antichristen als den allmächtigen Gott und lässt als Beweis Feuer vom Himmel fallen. 2.Thess. 2,4; Off. 13,13.
4. Die Vernichtung des Königs des Nordens und des Königs des Südens, deren sich der Antichrist möglicherweise rühmt, hinterlässt ein Machtvakuum. Vgl. Hes. 38 + 39.

**Der zweite Teil der 70. Jahrwoche:  
die große Trübsal Israels (Dan. 12,1)**

1. Die Zerstörung des Königs des Nordens, als den großen Feind des Antichristen, überlässt die Weltmacht dem Antichristen. Damit beginnt für Israel die dreieinhalbjährige Zeit der großen Trübsal. Dan. 9,27; 12,1; vgl. Jer. 30,7.
  - a. Der Antichrist lässt die beiden Zeugen, die während der ersten dreieinhalb Jahre der siebenzigsten Jahrwoche geweissagt haben, töten. Off. 11,3-14.
  - b. Der Antichrist bricht seinen siebenjährigen Bund mit Israel und beginnt eine grausame Verfolgung der gläubigen Israeliten. Dan. 9,27; 12,1; Off. 12,6.
2. Der zweite Teil der 70.Jahrwoche wird für Israel eine so große Krise sein, dass der Engelfürst Michael für das Volk Israel eintreten muss. Dan. 12,1a.
3. Die nun folgende Zeit wird beschrieben als eine so schreckliche Zeit, wie sie nie gewesen ist und danach auch nie wieder sein wird. Dan. 12,1b; vgl. Matth. 24,21-22.

**Das Ende der 70. Jahrwoche:  
die Auferstehung (Dan. 12,2)**

1. Der Zeit der großen Trübsal wird die Auferstehung folgen. Die Auferstehung wird eine Zeit der Belohnung der Gerechten sein. Aber auch die Ungerechten werden auferstehen und ewige Schande leiden. Dan. 12,2-3.
2. Daniel erhält die Verheißung, dass er am Ende der Tage zu seinem Erbteil auferstehen wird. Dan. 12,13.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Wie identifizieren Sie die zwei heidnischen Weltreiche von Daniel 11,2-4?
2. Was wird in Daniel 11,21-35 über "Antiochus Epiphanes" gesagt?
3. Was sagt Daniel über die Machtergreifung des zukünftigen Antichristen?
4. Was sagt Daniel über den ersten Teil der siebzigsten Jahrwoche?
5. Wie identifizieren Sie die "persönlichen Fürwörter" und die drei Könige in Daniel 11,40-45? Begründen Sie Ihre Antwort.
6. Was sagt Daniel über den zweiten Teil der siebzigsten Jahrwoche?
7. Was wird in Daniel 12 über die große Trübsal gesagt?
8. Was geschieht nach der siebzigsten Jahrwoche?

BMD International e.V.

---

# Angebote des BMD



- Studienhefte
- Biblische Unterweisung von Kindern
- Seminar für Ehefrauen

Die Studienhefte können für das Einzel- oder Gruppenstudium oder zur Predigtvorbereitung und Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission verwendet werden. Es ist der Wunsch des Herausgebers, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu beiträgt. Die erhältlichen Studienhefte werden hier mit einem inhaltlichen Überblick aufgelistet.

**Neu!! Die entsprechend gekennzeichneten Hefte sind auch als PDF-Datei erhältlich.**

## **Reihe: Theologie**

### **T 1 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1 (PDF)**

Die Offenbarung von Gott in der Natur / Die direkte, besondere Offenbarung von Gott / Die Offenbarung Gottes durch seine Propheten / Die Inspiration der Heiligen Schrift / Besondere Merkmale der Inspiration der Bibel / Einwände gegen die Lehre der Inspiration der Bibel / Bestätigungen der Inspiration der Bibel

### **T 2 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2 (PDF)**

Das Zeugnis Jesu zur Heiligen Schrift / Das Vorbild Jesu im Gebrauch der Heiligen Schrift / Das Zeugnis der Apostel zur Heiligen Schrift / Das Vorbild der Apostel im Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift / Der Kanon des Alten Testaments / Der Kanon des Neuen Testaments / Die Vollständigkeit des Kanons der Heiligen Schrift / Die Autorität der Heiligen Schrift / Der praktische Gebrauch der Heiligen Schrift

### **T 3 Gott kennen ist Leben - Teil 1 (PDF)**

Die Existenz Gottes / Die Gottesbeweise: Ihr Wert und ihre Grenzen / Die Verleugnung Gottes / Die Offenbarung Gottes / Die Dreieinheit Gottes / Wer ist Jahweh? / Die Namen Gottes / Der Wille Gottes / Den Willen Gottes erkennen / In der Schule Gottes

### **T 4 Gott kennen ist Leben - Teil 2 (PDF)**

Die Wesensherrlichkeit Gottes / Die Eigenschaften Gottes / Die Eigenschaften der Transzendenz Gottes / Der alles umfassende Plan Gottes / Gott und das Problem des Bösen in der Welt / Fragen und Alternativen zu Gottes Plan / Leiden und Schmerzen im Leben der Menschen / Gottes Gericht / Das Reich Gottes

### **T 5 Jesus Christus - Heiland und Herr (PDF)**

Die Gottheit Jesu / Die Menschwerdung Jesu / Die Person Jesu / Drei Schlüsselereignisse im Leben Jesu / Die moralische Herrlichkeit Jesu / Die drei Ämter Jesu / Der Tod Jesu / Die Auferstehung Jesu / Die Himmelfahrt Jesu / Die Wiederkunft Jesu

### **T 6 Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit (PDF)**

Die Person des Heiligen Geistes / Die Gottheit des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes in der Entstehung, Auslegung und Anwendung der Heiligen Schrift / Das Wirken des Heiligen Geistes im Leben Jesu / Das Wirken des Heiligen Geistes bei der Erlösung des Menschen / Das Wirken des Heiligen Geistes im Gläubigen / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Sünden gegenüber dem Heiligen Geist

### **T 7 Der Heilige Geist - die Gaben, die er gibt (PDF)**

Die Katastrophe in Korinth / Die Unterscheidung der Geistesgaben / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist / Die Zeichen- und Wundergaben / Die Offenbarungsgaben in der ersten Gemeinde / Die Gabe der Zungenrede im Neuen Testament / Regeln für die Gemeinde in Korinth

**T 8      Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen      (PDF)**

Die Gaben Jesu Christi an die Gemeinde / Das Wirken des Heiligen Geistes durch die Glieder der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die Erkennung der persönlichen Dienstgaben / Der Gabentest mit Auswertung / Die Beschreibung der Gabenträger / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde

**T 9      Der Mensch und die Sünde      (PDF)**

Die Erschaffung des Menschen / Die Beschaffenheit des Menschen / Die funktionelle Ganzheit des Menschen / Die Entstehung der Geist-Seele des Menschen / Der Sündenfall des Menschen / Der Zustand des Menschen nach dem Sündenfall / Die Strategie Satans / Der Plan Gottes für das Leben des Menschen / Der Tod des Menschen / Sterbeerlebnisse: Ihre Bedeutung und Erklärung / Die Auferstehung der Toten / Weitere Aussagen der Bibel über die Sünde

**T 10      Die Erlösung des Menschen - Teil 1      (PDF)**

Die Notwendigkeit der Erlösung / Der Plan der Erlösung: Die Erwählung / Die Grundlage des Angebots der Erlösung / Das Angebot der Erlösung: Die Einladung und die Berufung / Die Aneignung der Erlösung: Die Bekehrung / Die Aneignung der Erlösung: Buße und Glaube / Die Aneignung der Erlösung: Die Wiedergeburt / Die Taufwiedergeburtstheorie / Die Logik der Erlösung / Der Reichtum der Erlösung: Die Vergebung / Der Reichtum der Erlösung: Die Rechtfertigung

**T 11      Die Erlösung des Menschen - Teil 2      (PDF)**

Der Fortgang der Erlösung: Die Heiligung / Die Gewissheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung: Problemstellen der Schrift / Die Allversöhnungstheorie / Die Vollendung der Erlösung

**T 12      Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1      (PDF)**

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Verständnis der biblischen Prophetie / Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte / Der Zeitplan Gottes für die Weltgeschichte / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Zukunftsrede Jesu

**T 13      Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2      (PDF)**

Die Haushaltungen Gottes: Ein heilsgeschichtlicher Überblick über die Weltgeschichte / Die Entstehung der Gemeinde Jesu Christi / Die Gemeinde ist nicht "Israel" / Die Gemeinde ist nicht das "Königreich" (Reich Gottes) / Das Verständnis der Entrückung der Gemeinde / Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde / Die Unterscheidung der Entrückung der Gemeinde von der Wiederkunft Jesu Christi / Der Richtstuhl Jesu Christi / Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 7-12

**T 14      Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3      (PDF)**

Einführung in die Offenbarung / Die siebzigste Jahrwoche / Der König des Nordens: Die Rolle der russischen Weltmacht / Die Wiederkunft Jesu Christi / Die Gleichnisse über die Wiederkunft Jesu in Matth. 24-25 / Das messianische Friedensreich / Das Leben nach dem Tod / Die Auferstehung der Toten / Die Ewigkeit

## **T 15 Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen? (PDF)**

Engel: Die unsichtbare Armee Gottes / Der Dienst der Engel / Satan: Mythos oder Wirklichkeit / Der Sündenfall Satans / Satans Verführung des Menschen / Satans Strategie mit den Menschen / Was sagt die Bibel über Dämonen? / Die Aktivitäten der Dämonen / Die Befreiung von dämonischen Einflüssen und dämonischer Besessenheit

## **T 16 Wie können wir unseren Glauben verteidigen? (PDF)**

Welchen Glauben sollen wir verteidigen? / Wie sollen wir unseren Glauben verteidigen? / Gibt es einen persönlichen Gott: Die "Gottesbeweise" / Vorstellungen über Gott und ihre Bedeutung / Die Person Jesu Christi: Wirklichkeit oder Mythos? / Die Gottheit Jesu Christi / Die Wesensherrlichkeit Jesu Christi / Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu Christi / Die Bedeutsamkeit der Auferstehung Jesu Christi / Gott und das Problem des Bösen, des Leides und der Schmerzen

## **T 17 Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte (PDF)**

Übersichtstabellen / Der Schöpfungsbericht / Der biblische Schöpfungsbericht im Vergleich mit heidnischen Schöpfungsberichten / Der Sündenfall Satans / Der Sündenfall des Menschen / Die Strategie Satans / Die Sintflut / Die Sprachenverwirrung und ihre Folgen / Die Entstehung der verschiedenen Kulturen / Die Geschlechtsregister im 1. Buch Mose

## **T 18 Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels**

Der Bund Gottes mit Abraham / Die Chronologie Israels von Abraham bis Salomo / Der Gesetzesbund am Sinai / Die Feste Israels / Der Landbund / Die Landeinnahme und die Zeit der Richter / Der Bund Gottes mit David / Die Zeit der Könige / Die babylonische Gefangenschaft / Die Verheißung des "Neuen Bundes"

## **T 19 Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes (PDF)**

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes in der Geschichte Israels / Das Ende des Reiches Gottes in der Geschichte Israels / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Gleichnisse des Himmelreichs / Die Zukunftsrede Jesu / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Das Millennium: Das zukünftige Reich Gottes auf der Erde

## **Reihe: Bibel**

### **B 1 Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium**

Übersicht über die Hilfsmittel fürs Bibelstudium / Die Bibelkonkordanz / Das Bibellexikon / Das Bibelhandbuch / Der Bibelatlas / Das biblische Wörterbuch / Einleitungen und Bücher zur Zeitgeschichte / Die Neue Scofield Studienbibel / Die Thompson Studienbibel / Verschiedene Übersetzungen und Kommentare

### **B 2 Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums (PDF)**

Der Zweck der Untersuchung des biblischen Textes / Die Untersuchung von "Einleitungsfragen" / Die Untersuchung biographischer Informationen / Die Untersuchung historischer Informationen / Die Untersuchung geographischer Informationen / Die Untersuchung des "Gesamtzusammenhangs" / Die Untersuchung der Sprachbilder / Die Untersuchung der Worte / Die Untersuchung der grammatischen Struktur / Die Untersuchung der literarischen Struktur / Die Untersuchung der Literaturform

**B 3    Konzepte der Schriftauslegung****(PDF)**

Warum studieren wird die Bibel? / Vorverständnisse zur Auslegung der Schrift / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 1: Die allegorische Auslegungsmethode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 2: Die historisch-kritische Methode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 3: Die "existentiale" Schriftauslegung / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 1: Die historische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 2: Die grammatische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 3: Die Beachtung des Zusammenhangs / Die Auslegung der poetischen Literatur (Psalmen) / Die Auslegung der Prophetie / Die Auslegung der Gleichnisse

**B 4    Konzepte der Schriftanwendung****(PDF)**

Der verbindliche Charakter des neutestamentlichen Gebrauchs der Schrift / Denkvoraussetzungen des NT über den Gebrauch der Schrift / Die Aussagen des NT über den Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Notwendigkeit der Anwendung der Heiligen Schrift / Übersicht über die verschiedenen Arten der Schriftanwendung / Prinzipien der Schriftanwendung (5 Teile)

**Reihe:        Gemeinde****G 1    Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1****(PDF)**

Die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde / Die universale Gemeinde / Die Besonderheit der Gemeinde im Vergleich mit Israel / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Die Einheit der neutestamentlichen Gemeinde / Die Mitglieder der neutestamentlichen Gemeinde / Die Taufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Säuglingstaufe / Die Taufwiedergeburtstheorie

**G 2    Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2****(PDF)**

Das Mahl des Herrn / Der Gottesdienst / Die Erbauung der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die persönlichen Dienstgaben erkennen / Die Missionsaufgabe der Gemeinde / Die Jüngerschaftsaufgabe der Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Gemeinde / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Gemeindegewachstum in Deutschland / Merkmale von wachsenden Gemeinden / Strategie für neues Gemeindegewachstum

**G 3    Gemeindeleitung nach Gottes Plan****(PDF)**

Die Organisation der neutestamentlichen Ortsgemeinde / Die Gemeindeleitung nach dem Neuen Testament / Die Funktionen der Gemeindeleitung / Das Ältestenamt in der Gemeinde / Die Voraussetzungen zum Ältestendienst / Die Einsetzung der Ältesten in der Gemeinde / Die Beziehung der Ältesten zur Gemeinde / Die Beziehung der Gemeinde zu den Ältesten / Der Diakonendienst in der Gemeinde / Ermahnung und Gemeindegewachstum / Zusammenarbeit und Absonderung im Lichte der Bibel / Gefahren für die Gemeinde

**G 4    Aufgaben für alle in der Gemeindegewachstum**

Die persönlichen Dienstgaben / Das Erkennen der persönlichen Dienstgaben / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde / Aufgabenbeschreibungen für die Gemeindegewachstum

**G 5 Die Frau in der örtlichen Gemeinde****(PDF)**

Die Frau im Alten Testament / Die Frauen im Leben und Dienst Jesu / Die Frauen in der Apostelgeschichte und in der ersten Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Ehe / Eine Besprechung von 1.Kor. 11,2-6 / 1.Kor. 11,7-16 / 1.Kor. 14,34-35 / 1.Tim. 2,11-15 / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Zusammenfassung einiger Tatsachen / Was können Frauen in der Gemeinde tun?

**G 6 Die Taufe - Säuglingstaufe oder Gläubigentaufe****(PDF)**

Die Wassertaufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Kindertaufe / Unvollendete Reformation: Die Taufe / Die Taufdiskussion heute / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist

**Reihe: Hauskreis****H 1 Grundkonzept der Hauskreisleitung****(PDF)**

Ein christliches Konzept der Leitung / Der christliche Leiter / Die Bedeutung der Hauskreise für die örtliche Gemeinde / Die Gesprächsleitung im Hauskreis / Der erste Hauskreisabend / Probleme im Hauskreis / Der evangelistische Hauskreis

**H 2 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1****(PDF)**

Das Hauskreisleitungsteam (3 Lektionen) / Die Zielsetzung für die Hauskreisarbeit (3 Lektionen) / Prinzipien der Gruppenarbeit (3 Lektionen)

**H 3 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2****(PDF)**

Dynamische Gemeindearbeit / Wie wir einen Hauskreis beginnen / Die Leitung einer Kleingruppe / Das Gefüge der Kleingruppen in der Gemeinde / Praktische Schritte zur Gründung eines neuen Hausbibelkreises / Evangelisation durch Hauskreise / Grundsätze für die Leitung eines Fürsorgehauskreises / Richtlinien für den Aufbau eines Dienstes / Einige Dienstmöglichkeiten in der Gemeinde

**H 4 Evangelistische Kleingruppen - Teil 1**

Die Methode der Evangelisation / Das evangelistische Bibelstudium in den Privathäusern / Lektion 1 für den Lehrer: Der Ursprung der Bibel / Lektion 2 für den Lehrer: Das Hauptthema der Bibel

**H 5 Evangelistische Kleingruppen - Teil 2**

Lektion 3 für den Lehrer: Die Hauptperson der Bibel / Lektion 4 für den Lehrer: Die Bedeutung der Bibel / Die Beurteilung missionarischer Kontakte / Evangelisieren ohne dramatische Ängste / Alles begann mit dem Frühstück

**H 6 Glaubensgrundkurs - Lehrerheft**

Die Bibel - Gottes Wort? / Jesus Christus - Gottes Sohn? / Zwei Realitäten: Tod und Leben / Das Problem der Sünde / Gottes Antwort auf das Problem der Sünde / Was versteht die Bibel unter dem Begriff "Wiedergeburt" / Der Heilige Geist / Heilsgewissheit / Das "neue Leben"

**H 7 Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft zu H 6**



**H 8 Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (PDF)**

Den Glauben bekennen / Ich glaube an Gott / Das Dilemma / Jesus Christus, der Sohn Gottes / Die Jungfrauengeburt Jesu / Das Leiden und der Tod Jesu / Christus im Reich der Toten / Aufgefahren in den Himmel / Die Wiederkunft Jesu Christi / Ich glaube an den Heiligen Geist / Die heilige, christliche Kirche / Die Gemeinschaft der Heiligen und die Vergebung der Sünden / Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben

**Reihe: Freundschaft & Familie****F 1 Freundschaft - Liebe - Partnerwahl**

Freundschaft / Freundschaft mit Personen des anderen Geschlechts / Moralische Reinheit vor der Ehe / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Voraussetzungen zur Partnerwahl / Wie weiß ich, dass es "Liebe" ist? / Die ungleiche Jochgemeinschaft / Die Verlobung / Fragen für Verliebte und Verlobte

**F 2 Vorbereitung auf die Ehe**

Warum Ehevorbereitung? / Hausaufgaben für die Ehevorbereitung / Eine Analyse der Beziehungen in der Verlobungszeit / Charakteranalyse / Vergleich der Rollenerwartung in der Ehe / Partnerwahl / Probleme entdecken / Fragen für Verliebte und Verlobte / Fragen zur finanziellen Planung / Die Vorbereitung der Hochzeit / Das Ehegelöbnis

**F 3 Ehe nach Gottes Plan - Teil 1**

Der satanische Kampf gegen die Familie / Gottes Plan für den Erfolg Ihrer Ehe / Die Rolle der Ehefrau / Die Rolle des Ehemannes / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Befriedigung in der Ehe / Kommunikation in der Ehe / Manipulation oder Dienst

**F 4 Ehe nach Gottes Plan - Teil 2**

Vergebung praktizieren / Verwandtschaft und Schwiegereltern / Die tägliche Routine bewältigen / Sexualität im Lichte der Bibel / Missbrauchte Sexualität / Familienplanung im Lichte der Bibel / Schwangerschaftsabbruch im Lichte der Bibel / Als Christ in der Familie leben

**F 5 Eheprobleme: Was dann?**

Probleme gemeinsam lösen / Besondere Probleme der Ehefrau / Mit einem ungläubigen Ehepartner leben / Das Problem der Unterordnung der Ehefrau / Was sagt die Bibel zu Ehescheidung und Wiederverheiratung? / Ehescheidung ist nicht die Antwort auf Ihre Probleme / Hoffnung für die zerrüttete Ehe / Wenn der Partner nicht mehr will

**F 6 Erziehung nach Gottes Plan**

Hilfe! Wir werden Eltern / Was macht Erziehung christlich? / Drei Merkmale einer biblisch-orientierten Erziehung / Autorität, Disziplin und Liebe / Praktische Hilfen für die Erziehung der Kinder / Zwei mächtige Instrumente für die Erziehung / Drei Fragen, die Eltern beschäftigen / Die Selbstachtung und das Selbstwertgefühl des Kindes / Sexualerziehung in Familie und Schule / Die Teenagerrebellion: Ursachen und Überwindung

Alle Studienhefte - mit Ausnahme von H 4 bis H7 - wurden von Ernst G. Maier verfasst.  
(Spendenvorschlag pro Heft: 2,50 €)

**Reihe: Theologie**

Best.-Nr. Titel

T 1	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1
T 2	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2
T 3	Gott kennen ist Leben - Teil 1
T 4	Gott kennen ist Leben - Teil 2
T 5	Jesus Christus - Heiland und Herr
T 6	Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit
T 7	Der Heilige Geist - Gaben, die er gibt
T 8	Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen
T 9	Der Mensch und die Sünde
T 10	Die Erlösung des Menschen - Teil 1
T 11	Die Erlösung des Menschen - Teil 2
T 12	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1
T 13	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2
T 14	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3
T 15	Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen?
T 16	Wie können wir unseren Glauben verteidigen?
T 17	Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte
T 18	Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels
T 19	Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes

**Reihe: Bibel**

B 1	Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium
B 2	Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums
B 3	Konzepte der Schriftauslegung
B 4	Konzepte der Schriftenanwendung

**Reihe: Gemeinde**

G 1	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1
G 2	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2
G 3	Gemeindeleitung nach Gottes Plan
G 4	Aufgaben für alle in der Gemeindegemeinschaft
G 5	Die Frau in der örtlichen Gemeinde
G 6	Die Taufe

**Reihe: Hauskreis**

H 1	Grundkonzepte der Hauskreisleitung
H 2	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1
H 3	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2
H 4	Evangelistische Kleingruppen - Teil 1
H 5	Evangelistische Kleingruppen - Teil 2
H 6	Glaubensgrundkurs - Lehrerheft
H 7	Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft
H 8	Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (evangelistische Hauskreise)

**Reihe Freundschaft & Familie**

F 1	Freundschaft - Liebe - Partnerwahl
F 2	Vorbereitung auf die Ehe
F 3	Ehe nach Gottes Plan - Teil 1
F 4	Ehe nach Gottes Plan - Teil 2
F 5	Eheprobleme? Was dann?
F 6	Erziehung nach Gottes Plan

# Das Buch der Offenbarung

## ein schwieriges Buch verständlich erklärt

Dieser Kurs eignet sich

- für das Selbststudium,
- für das Gruppenstudium,
- zur Predigtvorbereitung
- oder für den biblischen Unterricht.



Der Kurs beinhaltet **DIN-A4 Studienunterlagen** von Ernst G. Maier.  
(Spendenvorschlag: 10,- €)

## HANDBUCH FÜR GEMEINDEGRÜNDUNG

*“Welche Schritte sind notwendig, um eine neue Gemeinde zu gründen?”*

Jeder, der sich von Gott geführt weiß, eine Gemeinde zu gründen, wird unweigerlich vor dieser Frage stehen. Oft schon mussten Gemeindegründer ohne Anleitung solche Schritte unternehmen.

Ernst G. Maier hat in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegründern ein “Handbuch für Gemeindegründung” zusammengestellt, in dem aufgrund von Erfahrungen mögliche Schritte zur Gemeindegründung beschrieben wurden.

### Aus dem Inhalt:

- Warum Gemeindegründung in Deutschland?
- Gemeindegründung und die Evangelikalen in den Landeskirchen
- Was lehrt uns die Kirchengeschichte?
- Zehn Schritte zur Gründung einer Gemeinde
- Das Teamkonzept für Gemeindegründung
- Praktische Ekklesiologie
- Die Frau in der Gemeinde
- Probleme neuer Gemeinden
- Bezugsquellen und Kontaktadressen
- Arbeitsblätter zur praktischen Planung

Ca. 400 Seiten; Spendenvorschlag: 10,- €

# Die Frau nach dem Willen Gottes



Führen Sie doch einmal ein Seminar für Ehefrauen in Ihrer Gemeinde durch. In diesem Seminar handelt es sich um biblische Studien mit praktischen Anwendungen über die Rolle der Ehefrau. Die neun Vorträge werden auf CD angeboten. Als Begleitmaterial gibt es zu jedem Vortrag ein Arbeitsheft, das den Vortrag ergänzt und vertieft.

Die Vorträge behandeln folgende Themen:

- Gottes Plan
- Die Rolle des Mannes
- Die Rolle der Frau
- Sand im Getriebe
- Die christliche Frau und ihre Kinder
- Die christliche Frau und ihr Heim
- Die christliche Frau
- Die christliche Frau in der Gemeinde und in der Öffentlichkeit
- Die christliche Frau, ihr Wachstum und ihre Reife

Die Vorträge und Arbeitshefte bilden eine Einheit und sollten nur zusammen verwendet werden! Eine kurze Anleitung für die Durchführung des Kurses liegt den CD's bei. Der Kurs kann sowohl in der Gruppe als auch von Einzelpersonen durchgearbeitet werden.

⇒ Vorträge auf CD (inklusive ein Satz Arbeitshefte). Spendenvorschlag 20,- € (zuzüglich Versandkosten).

⇒ Ein Satz von neun Arbeitsheften (wird für jede Teilnehmerin benötigt). Spendenvorschlag 10,- € (zuzüglich Versandkosten).

Der Kurs wird auf Spendenbasis versandt.

# Sonntagsschulmaterial

“Ich kann es kaum erwarten bis zur nächsten Sonntagsschul- (oder Kinder-)Stunde!”

Wir möchten Ihnen helfen, dass diese Aussage auch von Ihren “Gemeindekindern” zu hören ist.

Was tun wir mit unseren Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden, damit sie in zwanzig Jahren auch noch in unseren Gemeinden sind? Eine Gemeinde ist ein sehr zerbrechliches Gebilde. Sollte es uns nicht gelingt, die nächste Generation zu gewinnen und heranzubilden, dann ist das, was wir in dieser Generation tun, sehr begrenzt effektiv.

Es ist unerlässlich, dass wir den Kindern in der Gemeinde nicht nur eine “altersgerechte” Betreuung, sondern auch eine altersgerechte biblische Unterweisung anbieten. Um das zu ermöglichen, finden Sie in unserem “Accent” Kindermaterial das ideale “Werkzeug”.

## Das “Accent” Sonntagsschulmaterial

Um die so dringend notwendige christliche Unterweisung von Kindern in der Gemeinde durchzuführen, hat sich das “Accent” Sonntagsschulmaterial als besonders hilfreich erwiesen. Dieses Material wurde aus dem Englischen übersetzt und den deutschen Verhältnissen angepasst.

Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es für jedes Quartal (Zeitraum von drei Monaten) ein **Lehrerhandbuch** und für jeden Schüler einen **Bastelblock** mit auf die Lektion abgestimmten Bastelarbeiten; **oder** für die Älteren ein **Schüler-Arbeitsheft** mit interessanten Schreibarbeiten zur Vertiefung der Lektion. Die Schüler der 1.-3. Klasse erhalten zum Bastelblock auch ein **Bibel-Leseheft**.



# Übersicht über das gesamte

<b>Jahrgang</b>	<b>Herbst 1.Quartal September - November</b>	<b>Winter 2.Quartal Dezember - Februar</b>
Vorschulgruppe I Jahrgang – A	Kleine Kinder ehren Gott	Kleine Kinder lieben Jesus
Vorschulgruppe I Jahrgang – B	Gott hat mich gemacht	Jesus sorgt für Kinder
Vorschulgruppe II Jahrgang – A	Gott machte die Familie	Jesus kam in die Welt
Vorschulgruppe II Jahrgang – B	Gott hilft mir zu lernen	Gott gab seinen einzigen Sohn
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – A	Gott sorgt für mich	Jesus ist der Sohn Gottes
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – B	Gott möchte, dass ich gehorche	Jesus ist mein Freund
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – C	Gott steht über allem	Die Lehren Jesu
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – A	Gott schuf eine Welt – Schöpfung bis Babel	Gott erwählt ein Volk - Abraham bis Joseph
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – B	Die Zeit Josuas und der Richter	Die Zeit der Könige
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – C	Das Leben Jesu - Teil 1	Das Leben Jesu -Teil 2
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – A	Wage es, ein Jünger Jesu zu sein	Die zehn Gebote und du
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – B	Lerne deine Bibel besser kennen	Christus in den Evangelien
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – C	Satan gegen Gott	Siehe dein Gott - das Johannesevangelium

Frühjahr 3.Quartal März - Mai	Sommer 4.Quartal Juni - August	Inhalte
Jesus lebt ewig	Jungen und Mädchen in der Bibel	Durch "Grundkonzepte der Bibel" wird dem Kind vermittelt, dass Gott der Schöpfer ist, und dass Gott seinen Sohn gab. Das Kind wird dabei angeleitet, Gott und sein Wort zu lieben.
Jesus lebt	Kinder der Bibel	
Wir hören auf Gottes Wort	Gott machte Himmel und Erde	
Wir reden mit Gott	Alles gehört Gott	
Wir reden mit Gott	Abraham und seine Familie	Durch "Lehre der Bibel" lernt der Schüler die Grundwahrheiten der Bibel kennen und wird angeleitet, Gott zu gehorchen und mit IHM zu reden.
Gott gibt mir Erlösung	Die Berichte über Samuel, David und Salomo	
Gott gab die Bibel	Berichte von Elia, Elisa und Daniel	
Gott führt sein Volk - Mose bis Josua	Gott gebraucht die Gemeinde	Durch "Überblick über die Bibel" bekommt der Schüler einen Überblick über die ganze Bibel, wird mit Gottes Plan für die Menschheit vertraut gemacht und lernt Grundwahrheiten für das christliche Leben kennen.
Die Zeit der Gefangenschaft und Rückkehr Israels	Geistliches Wachstum	
Die erste Gemeinde	In der Familie Gottes leben	
Wunder - die Wissenschaft kann sie nicht erklären	Grundlegende Lehren der Bibel	Durch "Den Glauben festigen" lernt der Jugendliche, was und warum er glaubt, und wie er biblische Wahrheiten im täglichen Leben anwenden kann. Dadurch wird er in seinem persönlichen Glauben gefestigt
Herausragende Ereignisse der Bibel im Überblick	So lebst du wirklich!	
Die Gemeinde wächst - Die Apostelgeschichte	Die Briefe des Apostels Paulus	

## Wichtige Informationen zum Sonntagsschulmaterial

- Das "Accent" Sonntagsschulmaterial baut Jahr für Jahr aufeinander auf. Manche Geschichten wiederholen sich, werden aber dem Verständnis der Kinder entsprechend immer wieder von einer anderen Seite beleuchtet oder vertieft. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse erhalten einen Überblick über die ganze Bibel.
- Die **Quartale** sind dem Schuljahr angepasst. Sie beginnen **nicht** mit dem Kalenderjahr:
  - a. Das **Herbstquartal** beginnt im September.
  - b. Das **Winterquartal** beginnt im Dezember.
  - c. Das **Frühjahrsquartal** beginnt im März.
  - d. Das **Sommerquartal** beginnt im Juni.

Die Unterrichtsthemen in den Sommermonaten sind so gestaltet, dass eine Lektion in sich abgeschlossen ist. Die Schulferien, und das dadurch teilweise Fernbleiben von Schülern, wird dabei berücksichtigt.

- Das Lehrmaterial für das **Quartal** enthält **13 Lektionen** - für jeden Sonntag des Quartals eine Lektion.
- Das **Lehrerhandbuch** enthält im Anhang **Anschauungsmaterial** für die verschiedenen Lektionen. Dieses Anschauungsmaterial muss für den Unterricht noch vorbereitet werden (ausschneiden, anmalen, eventuell auf Karton aufkleben, mit Klarsichtfolie überkleben, Flanellbilder herstellen, usw.). Wenn Sie dieses Material sorgfältig vorbereiten und fachgerecht aufbewahren, haben Sie für die Zukunft einen umfangreichen Bestand an Unterrichtsmaterial, auf das Sie immer zurückgreifen und in den nachfolgenden Klassen verwenden können.  
*Tipp: Vielleicht haben Sie in Ihrer Gemeinde Personen, die zwar keine Sonntagsschulgruppe unterrichten, aber für Bastelarbeiten begabt sind und bereit wären, das Anschauungsmaterial vorzubereiten.*

### Bestellinformationen

- Das **Schüler- und Bastelmaterial** wird für jedes Kind in Ihrer Gruppe benötigt.
- Das **Unterrichtsmaterial** wiederholt sich in einem **zwei- bzw. drei-Jahresrhythmus**. Bis sich das Material wiederholt, werden die Kinder aber in der nächsthöheren Gruppe sein. Für sie werden sich die Lerninhalte nicht wiederholen.
  - a. Vorschule I und II wiederholt sich nach zwei Jahren.
  - b. Schuljahr 1 - 3, 4 - 6 und 7 - 9 wiederholt sich nach drei Jahren.



- **Bestellen Sie** nach Möglichkeit Ihren Bedarf **rechtzeitig**, damit Sie Zeit haben, das Material (Visuelle Hilfsmittel) vorzubereiten.
- Das Unterrichtsmaterial wird auf **Spendenbasis** versandt. Der genannte Richtpreis soll als eine Orientierung für eine Spende für diese Literaturarbeit verstanden werden

Altersgruppe:	Lehrerhandbuch	Schülermaterial
Vorschulgruppe I Alter 2 bis 3 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Vorschulgruppe II Alter 4 bis 5 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Schuljahr 1 bis 3	8,50 €	3,00 € Bastelblock und Bibel-Leseheft
Schuljahr 4 bis 6	8,50 €	2,00 € Arbeitsheft
Schuljahr 7 bis 9	8,50 €	2,00 € Begleitheft

Ein **Kennenlernpaket**, das sich zusammensetzt aus dem Unterrichtsmaterial der fünf Altersgruppen (für ein Quartal), kann angefordert werden. (Spendenvorschlag 20,00 €, plus Versandkosten)

**Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:**

BMD International e.V.,  
Ludwigstraße 11,  
72805 Lichtenstein-Unterhausen  
Telefon: 07129/691713

Es kann auch über E-Mail oder über die Internetseite bestellt werden.

E-Mail: [info@BMDonline.de](mailto:info@BMDonline.de)  
Internetseite: [www.BMDonline.de](http://www.BMDonline.de)

**B**iblich

**M**issionarisch

**D**ienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die hier angebotene Literatur und Seminare.

Der BMD International ist ein gemeinnütziger Verein, der beim Amtsgericht Stuttgart im Vereinsregister unter VR 351391 eingetragen ist.

**BMD International e.V.**

**Ludwigstraße 11,  
72805 Lichtenstein-Unterhausen  
Tel.: 07129/691713  
E-mail: [info@BMDonline.de](mailto:info@BMDonline.de)  
Internet: [www.BMDonline.de](http://www.BMDonline.de)**

**Konto**

**Kreissparkasse Reutlingen, Konto Nr. 602 068, BLZ 640 500 00  
IBAN: DE17 6405 0000 0000 6020 68 SWIFT-BIC: SOLADES1REU**

